

Verteilung der Kosten des ÖPNV auf die ra. Städte und Gemeinden (ohne Stadt Aachen)						
Stadt/ Gemeinde	Haushaltsjahr 2011: 7.452.000 €					
	Linien-Min. Sommer 2010	Wagen-km Sommer 2010	Anteil	umlagefäh. Aufwand €	Umlage- grundlagen €	Umlage- sätze
Alsdorf	2.908.893	1.094.016	14,7869%	1.101.920	46.077.191	2,3915%
Baesweiler	941.847	374.947	4,8689%	362.830	25.556.904	1,4197%
Eschweiler	3.773.603	1.305.979	18,7389%	1.396.423	57.026.783	2,4487%
Herzogenrath	3.310.732	1.260.796	16,8909%	1.258.710	45.690.554	2,7549%
Monschau	707.798	452.304	4,3270%	322.448	11.622.786	2,7743%
Roetgen	576.558	338.005	3,4054%	253.770	6.966.458	3,6427%
Simmerath	836.139	506.974	5,0044%	372.928	13.030.834	2,8619%
Stolberg	4.432.275	1.596.589	22,2552%	1.658.458	58.430.519	2,8383%
Würselen	1.901.713	729.342	9,7224%	724.513	36.464.518	1,9869%
	19.389.558	7.658.952	100,0000%	7.452.000	300.866.547	

- 1) Bei der Feststellung der ÖPNV-Mehrbelastung werden zunächst die Ansätze im Haushaltsplan der StädteRegion zugrunde gelegt; ein Ausgleich ist nach den Ergebnissen der Jahresrechnung spätestens im übernächsten Haushaltsjahr vorzunehmen; d.h. seit 1995 wird der umlagefähige ÖPNV-Aufwand nach den Istergebnissen abgerechnet.
- 2) Die Umlagegrundlagen 2011 basieren - unter Berücksichtigung der aktuellen Orientierungsdaten - auf groben Schätzungen.

3.2 Schlüsselzuweisungen (E/411100)

Neben der Regionsumlage stellen die Kreisschlüsselzuweisungen eine weitere wichtige Einnahmequelle der StädteRegion dar. Von der Haushalts- und Finanzausgleichssystematik her dienen sie zur Ergänzung der eigenen Steuer- bzw. Umlagekraft. Bei einem angesetzten Aufkommen von ca. 33,5 Mio. € für das Haushaltsjahr 2011 decken die Schlüsselzuweisungen rd. 6,7% des gesamten Aufwandes im Ergebnisplan. Die Entwicklung der Schlüsselzuweisungen ab dem Haushaltsjahr 1961 ergibt sich aus der nachstehenden Aufstellung:

Jahr	Aufkommen Euro	mehr/weniger %	Anteil am Volumen des Ergebnishaushaltes %	Jahr	Aufkommen Euro	mehr/weniger %	Anteil am Volumen des Ergebnishaushaltes %
1961	1.426.285		7,4	2001	23.226.330	4,8	10,7
1965	2.677.518		9,8	2002	22.983.392	-1,0	10,8
1970	4.690.608		13,4	2003	19.848.400	-13,6	10,1
1975	4.954.860		14,0	2004	22.795.119	14,9	10,9
1976	8.005.458	-10,6	12,4	2005	20.692.721	-9,2	8,5
1977	8.977.981	12,2	12,9	2006	21.484.435	3,8	9,0
1978	11.041.207	23,0	14,5	2007	23.653.309	10,1	9,4
1979	11.775.850	6,7	14,8	2008	25.967.207	9,8	10,0
1980	12.617.969	7,2	14,6	2009	29.126.769	12,2	11,1
1981	13.654.389	8,2	15,3	2010	26.691.408	-8,4	5,5
1982	13.787.156	1,0	15,0	2011	33.529.493	25,6	6,7
1983	13.723.693	-0,5	15,8	2012			
1984	13.713.466	-0,1	15,0	2013			
1985	14.707.610	7,3	15,2	2014			
1986	15.498.836	5,4	14,4	2015			
1987	16.363.705	5,6	14,1	2016			
1988	16.939.809	3,5	13,8	2017			
1989	16.447.538	-2,9	12,5	2018			
1990	17.192.219	4,5	11,4	2019			
1991	17.953.777	4,4	10,8	2020			
1992	19.130.581	6,6	11,0				
1993	21.033.853	9,9	11,5				
1994	21.312.097	1,3	11,6				
1995	21.619.171	1,4	12,1				
1996	21.314.104	-1,4	10,8				
1997	22.423.640	5,2	12,3				
1998	19.187.854	-14,4	10,6				
1999	19.692.665	2,6	9,5				
2000	22.168.353	12,6	10,6				

Bemerkenswert in diesem Zusammenhang ist, dass der prozentuale Anteil der Schlüsselzuweisungen am Volumen des Verwaltungs-/Ergebnishaushaltes 1983 mit 15,8% seinen Höchststand erreicht hat und seit dem kontinuierlich gesunken ist.

Die jeweiligen prozentualen Abweichungen in den einzelnen Haushaltsjahren zeigen deutlich, dass die pauschalen Zuwachsraten der Schlüsselmassen nach den Gemeindefinanzierungsgesetzen nicht ohne weiteres als Verbesserung bei den einzelnen Körperschaften angesetzt werden können. Hier kommt es vielmehr und in erster Linie auf die Entwicklung der Umlagekraft an, die von der Systematik her durch die Schlüsselzuweisungen nur ergänzt werden soll.

Für 2011 sind nach groben Schätzungen auf der Basis der aktuellen Orientierungsdaten 2011 - 2014

(RdErl. des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen vom 23.09.2010 i.d.F.d. Änderung vom 03.11.2010)

Schlüsselzuweisungen in Höhe von

33.529.493 €

(Schlüsselzuweisungen 2010 auf Basis des IM-Vorschlages: 33.495.997 € + 0,1% Steigerung lt. O-Daten = 33.529.493 €)
zu erwarten.

Dabei geht die Verwaltung davon aus, dass mit dem Gemeindefinanzierungsgesetz 2011 der Vorschlag des Innenministeriums zur Sicherstellung der in § 2 Aachen-Gesetz geregelte Finanzneutralität umgesetzt wird. Eckpunkte dieses Vorschlages sind:

- Bei der künftigen Festsetzung der Schlüsselzuweisungen werden die **Schüler der Berufskollegs, Förder- und Abendschulen** in voller Höhe der StädteRegion zugerechnet.
- Bei der Ermittlung des Hauptansatzes für die Schlüsselzuweisungen der StädteRegion werden die **Einwohnerzahlen der Stadt Aachen** nicht berücksichtigt.
- Bei der Festsetzung der Schlüsselzuweisungen der StädteRegion wird die **Umlagekraftmesszahl der Stadt Aachen** nicht berücksichtigt.

Der Vorschlag des Innenministeriums stellt die im Aachen-Gesetz in § 2 geregelte "Finanzneutralität" wie folgt sicher:

- Die StädteRegion erhält höhere und die Stadt Aachen niedrigere **Schlüsselzuweisungen**. Maßgeblich hierfür ist, dass die Belastungen durch die Berufs-, Förder- und Abendschüler künftig im Haushalt der StädteRegion dargestellt werden.
- Die niedrigeren Schlüsselzuweisungen der Stadt Aachen vermindern die **Umlagegrundlagen** und damit die von der Stadt Aachen zu zahlende Regionsumlage.
- Die niedrigeren Schlüsselzuweisungen und Umlagegrundlagen der Stadt Aachen führen zu einer niedrigeren **Landschaftsverbandsumlage**.
- Die niedrigeren Schlüsselzuweisungen für die Stadt Aachen reduzieren die von der Stadt Aachen zu zahlende **Ausgleichszahlung**.

Gegenüber dem Ansatz im Haushalt 2010 in Höhe von

26.691.408 €

bedeutet dies eine **Haushaltsverbesserung** in Höhe von

6.838.085 €

Demgegenüber entfällt 2011 der von der Stadt Aachen zu zahlende Ausgleich für die Verwerfungen bei den Schlüsselzuweisungen.

Diese sind im Haushalt 2010 mit

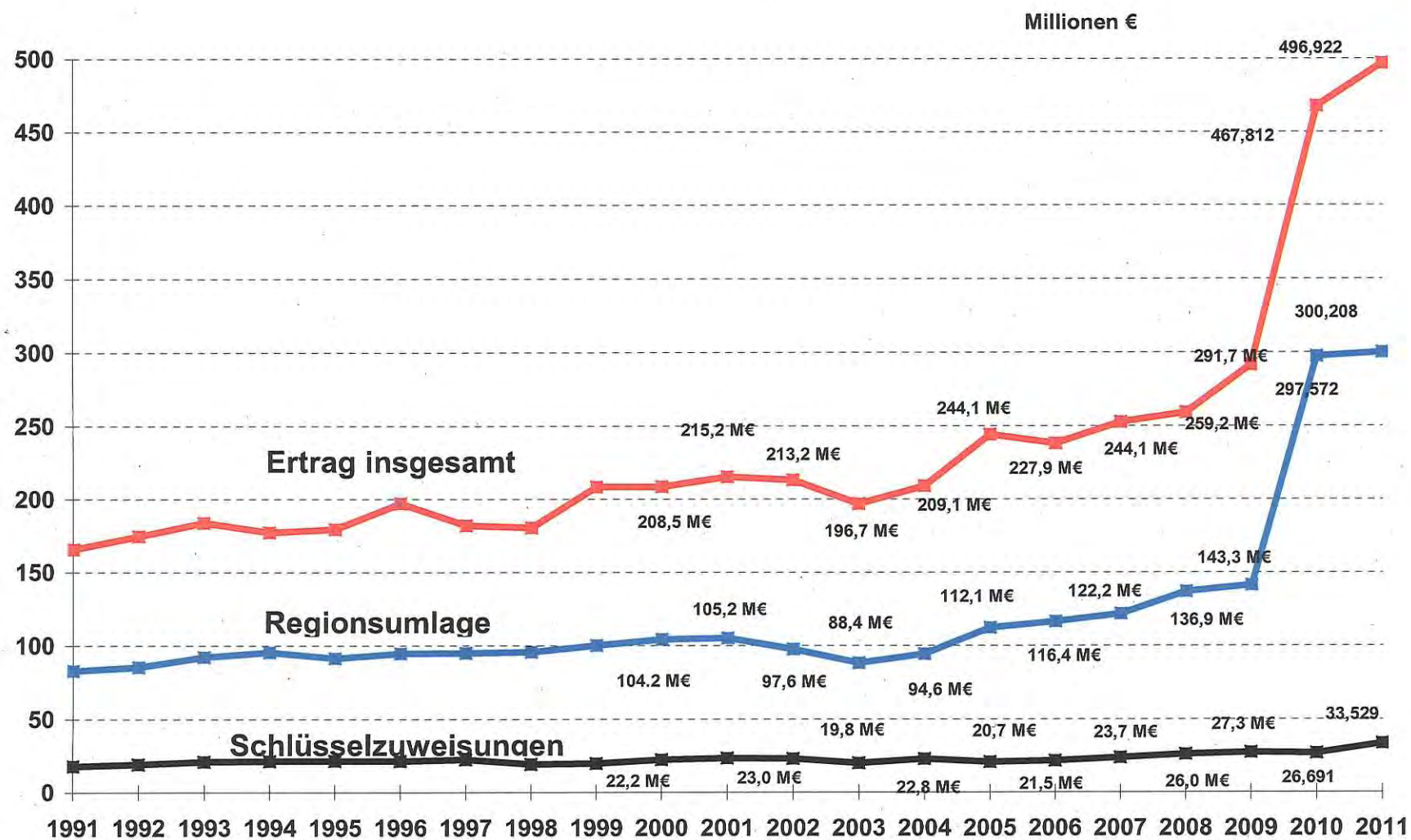
6.970.886 €

(= **Haushaltsverschlechterung**) angesetzt worden.

Im Finanzplanungszeitraum stellen sich die Schlüsselzuweisungen aufgrund der vorgenommenen Einschätzung wie folgt dar:

Schlüsselzuweisungen 2011 - 2014					
	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €
Schlüsselzuweisungen	33.495.997	33.529.493	32.724.785	33.771.978	35.156.629
Steigerung in €		33.496	-804.708	1.047.193	1.384.651
Steigerung in %		0,10%	-2,40%	3,20%	4,10%
Orientierungsdaten		0,10%	-2,40%	3,20%	4,10%

Anteil Schlüsselzuweisungen und Regionsumlage am Gesamtertrag



3.3 Landschaftsumlage

Zur Abdeckung der Landschaftsumlage von ca. 110,2 Mio. € werden 2011 rd. 21,45% des Volumens des Ergebnishaushaltes herangezogen. Während dieser Anteil bis 1997 kontinuierlich angestiegen ist, reduziert er sich seit dem Haushaltsjahr 1998 infolge der Absenkung des Umlagesatzes. Die Umlage des Landschaftsverbandes Rheinland hat sich in den Haushaltsjahren seit 1964 wie folgt entwickelt:

Jahr	Umlagesatz %	Umlageaufkommen Euro	mehr/ weniger %	Anteil am Haushalts- volumen %	Jahr	Umlagesatz %	Umlageaufkommen Euro	mehr/ weniger %	Anteil am Volumen des %
					2001	15,20	44.606.261	-6,9	18,4
					2002	15,70	45.533.119	2,1	21,4
					2003	16,90	44.205.028	-2,9	22,5
					2004	17,30	48.688.119	10,1	23,3
					2005	17,30	46.992.939	-3,5	19,3
1964	7,00	1.927.357	32,7	7,1	2006	17,10	47.715.491	1,5	20,1
1965	8,75	2.557.333	10,8	9,4	2007	16,50	50.678.342	6,2	20,1
1970	10,00	4.641.713	27,4	13,2	2008	15,85	55.000.385	8,5	21,2
1975	12,70	11.324.604	27,6	17,7	2009	15,85	57.139.748	3,9	21,8
1980	12,00	15.450.383	5,9	17,9	2010	16,00	110.601.097	93,6	23,0
1981	12,00	17.211.396	11,4	19,3	2011	17,00	110.248.121	-0,3	21,5
1982	13,20	19.346.318	12,4	21,1	2012				
1983	14,50	21.823.123	12,8	25,0	2013				
1984	14,50	23.512.320	7,7	25,7	2014				
1985	14,00	23.858.757	1,5	24,6	2015				
1986	13,40	24.447.917	2,5	22,8	2016				
1987	13,20	25.455.444	4,1	21,9	2017				
1988	14,20	28.098.859	10,4	22,9	2018				
1989	14,65	29.048.067	5,5	22,5	2019				
1990	16,10	34.761.616	17,3	23,1	2020				
1991	17,1	38.664.670	11,2	24,0					
1992	17,10	39.939.204	3,3	22,6					
1993	18,00	45.488.812	13,9	24,8					
1994	18,50	48.493.186	6,6	27,8					
1995	18,50	46.630.334	-3,8	26,5					
1996	18,50	48.080.435	3,1	24,4					
1997	18,50	48.336.729	0,5	26,6					
1998	18,00	46.559.451	-3,7	25,8					
1999	17,20	46.272.051	-0,6	22,2					
2000	16,70	47.909.822	3,5	23,0					

Zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Städteregionshaushaltes lagen konkrete Informationen zur Höhe der Bemessungsgrundlage der Landschaftsverbandsumlage nicht vor.

Die Bemessungsgrundlage für die Landschaftsverbandsumlage errechnet sich aus den Umlagegrundlagen der Regionsumlage zuzüglich der Schlüsselzuweisungen der StädteRegion. Diese konnten wg. fehlender Informationen nur sehr grob geschätzt werden (vgl. Ziff. 3.1 und 3.2 des Vorberichtes).

Am 10.11.2010 hat die Verwaltung des Landschaftsverbandes Rheinland die Eckdaten des Haushaltsentwurfs 2011 vorgestellt. Unter dem Eindruck ebenfalls rückläufiger Umlagegrundlagen wird der Landschaftsverband seinen Haushaltsentwurf 2011 voraussichtlich mit einem Umlagesatz von 17,0% einbringen.

Unter allem Vorbehalt wird der Finanzbedarf für die Landschaftsverbandsumlage wie folgt eingeschätzt:

Landschaftsverbandsumlage 2011 - 2014									
	2010			2011			2012	2013	2014
	Kreis Aachen €	Stadt Aachen €	insgesamt €	Kreis Aachen €	Stadt Aachen €	insgesamt €	€	€	€
Schlüsselzuweisungen	26.691.408	0	26.691.408	33.529.493	0	33.529.493	32.724.785	33.771.978	35.156.629
Umlagegrundlagen	325.120.540	339.444.911	664.565.451	300.866.547	314.122.321	614.988.868	639.957.416	673.939.156	705.951.266
Bemessungsgrundlage	351.811.948	339.444.911	691.256.859	334.396.040	314.122.321	648.518.361	672.682.201	707.711.134	741.107.895
x Umlagesatz	16,00%	16,00%	16,00%	17,00%	17,00%	17,00%	17,00%	17,00%	17,00%
Landschaftsverbandsumlage	56.289.912	54.311.186	110.601.097	56.847.327	53.400.795	110.248.121	114.355.974	120.310.893	125.988.342

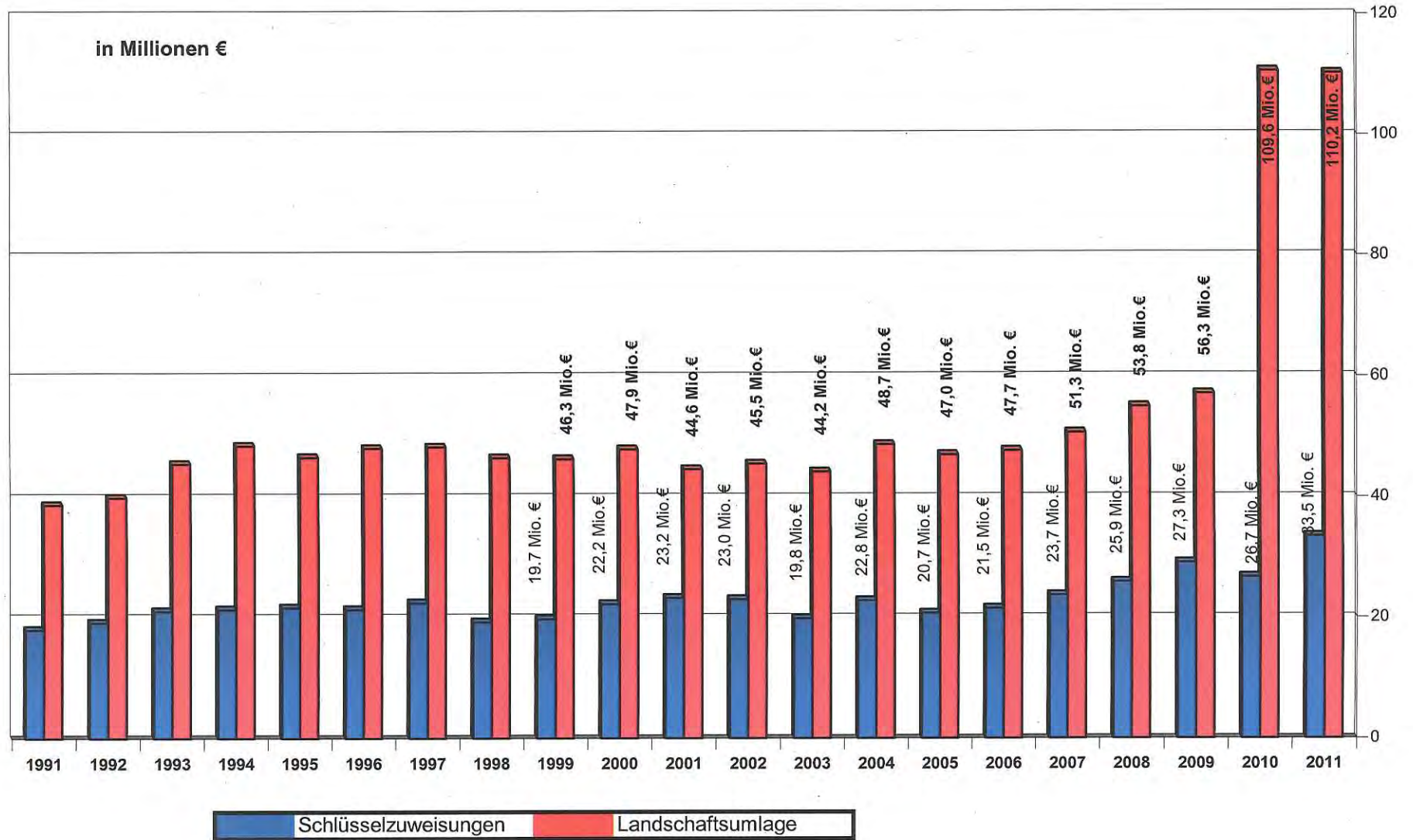
Gegenüber dem Haushaltsansatz 2010 in Höhe vom

110.601.097

bedeutet dies eine **Haushaltsverbesserung** von

352.976

Schlüsselzuweisungen und Landschaftsumlage 1991 - 2011



3.4 Personalaufwendungen (A/500001)

Die Personalaufwendungen 2011 wurden von den OE anhand der tatsächlichen Personalaufwendungen für Januar - März 2010 zum voraussichtlichen Jahresergebnis 2010 hochgerechnet. Für das Haushaltsjahr 2011 und die Folgejahre wurde - entsprechend dem Beschluss des Städteregionstages vom 18.03.2010 - ein Steigerungssatz von 0,0% berücksichtigt. Darüber hinaus musste die vom Städteregionstag im Rahmen der Verabschiedung der Haushaltssatzung 2010 beschlossene Deckelung der Personalaufwendungen der Jahre 2011 - 2014 auf den Stand des Haushaltsjahres 2010 eingehalten werden.

Wie sich die Personalkosten (ohne Personalaufwendungen für sonstige Beschäftigte) in den Dezernaten und insgesamt entwickeln, ist aus nachstehender Aufstellung ersichtlich:

Personalaufwendungen 2011				
Budget	Haushaltsjahr 2010		2011	
	Ansatz €	Prognose Ergebnis €	Haushaltsansatz €	Differenz zum HA €
I	6.837.916	6.894.556	6.843.105	-5.189
II	18.272.822	18.266.513	18.912.470	-639.648
III	15.208.423	15.155.950	27.451.811	-12.243.388
IV	17.161.339	16.320.915	17.037.955	123.384
V	2.163.579	2.213.300	2.249.856	-86.277
Brutto-Personalaufwand	59.644.079	58.851.234	72.495.197	-12.851.118
abzüglich:				
• Kindergärten	-7.284.325	-7.196.397	-7.881.455	597.130
• ARGE-Personal	-970.000	-1.070.000	-13.700.000	12.730.000
• Verbraucherzentrale	-165.000	-165.000	-179.406	14.406
• Altersteilzeit Personal Stadt Aachen	0	0	-460.000	460.000
• Personalkostenerstattung durch den Arbeitskreis Zahngesundheit	-208.000	-208.000	-247.600	39.600
• Fachseminar für Altenpflege (1,5 Stellen f. 1/2 Jahr)	-410.506	-409.353	-454.525	44.019
• Fort- und Weiterbildung (1,5 Stellen f. 1/2 Jahr)	-111.501	-114.636	-140.315	28.814
Netto-Personalaufwand	50.494.747	49.687.848	49.431.896	1.062.851

Auf dieser Basis ergibt sich für das Haushaltsjahr 2011 ein Netto-Personalaufwand in Höhe von
Gegenüber dem im Haushaltsplan 2010 veranschlagten Netto-Personalaufwand in Höhe von

49.431.896
50.494.747

bedeutet dies eine **Haushaltsverbesserung** in Höhe von

1.062.851

Zu den Personalaufwendungen 2011 ist noch im Hinblick auf die mit Verabschiedung der Haushaltssatzung 2010 beschlossene Deckelung und die im Anschluss darauf ergriffenen personalwirtschaftlichen Maßnahmen auf folgendes hinzuweisen:

- ☐ Im Haushalt 2010 veranschlagt waren Personalaufwendungen in einer Größenordnung von

59,6 Mio €.

Die Personalaufwendungen 2010 wurden ohne Einrechnung von Tarif- und Besoldungssteigerungen ermittelt. Der letztlich vereinbarte Tarifabschluss sowie die im Vorjahr durch Gesetz geregelten Besoldungssteigerungen führen 2010 zu Mehraufwendungen in Höhe von ca.

0,6 Mio €.

Darüber hinaus sind zur Reduzierung der Deckungslücke die Personalaufwendungen in allen Aufgabenbereichen (mit Ausnahme der Tageseinrichtungen für Kinder) um pauschal rd.

-1,00% = ca. 0,6 Mio. €

gekürzt worden. Mithin sind nach heutigem Stand die Personalaufwendungen im Haushalt 2010 um

1,2 Mio €

zu niedrig angesetzt. Legt man einen durchschnittlichen Wert von 50.000 €/Stelle zugrunde, müssen 24 Stellen in 2010 eingespart werden, um diesen Wert zu erreichen.

- ☐ Im Rahmen der Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2010 hat der Städteregionstag in seiner Sitzung am 18.03.2010 beschlossen, die Personalaufwendungen der Jahre 2011 - 2013 auf den Stand von 2010 einzufrieren.

Um das vorgegebene Finanzziel im Zeitraum 2010 - 2013 zu erreichen, müssen also insgesamt

36 Stellen

eingespart werden. Hierzu enthält das Ökonomieprogramm der Verwaltung folgende verbindliche Regelungen, die seither Anwendung finden und nachstehend dargestellt werden:

- Ab sofort gilt ein **absoluter Einstellungsstopp** (bis auf die bereits von der VK getroffenen Beschlüsse).
- Das Instrument der **Stellenbesetzungssperre** hat sich bewährt und wird daher grundsätzlich beibehalten. Innerhalb der Sperrzeit ist ein Personaltausch im Dezernat möglich. Nach Ablauf kann nach Beschluss der VK oder bei Zustimmung zur vorzeitigen Wiederbesetzung im Rahmen einer hausinternen Ausschreibung die Stelle besetzt werden.
- Für die **Wiederbesetzung von freien und freiwerdenden Stellen nach Ablauf der Stellenbesetzungssperre** bedeutet der Einstellungsstopp also, dass sie künftig nur noch intern besetzt werden können. Hierbei kann es nicht angehen, dass die Belastung allein die Organisationseinheiten trifft, bei denen eine Stelle frei wird. Vielmehr sind dezernatsintern im Rahmen einer Aufgabenkritik Lösungen zu finden, die es ermöglichen, pflichtige und notwendige Aufgaben in guter Qualität fortzuführen.
- Daraus ergibt sich die Folge, dass **Umsetzungen/Versetzungen** im internen Stellenbesetzungsverfahren nicht automatisch zu Nachbesetzungen der damit in anderen Bereichen freiwerdenden Stelle führen. Vielmehr ist hier stets eine VK-Entscheidung über die dann freigewordene Stelle erforderlich.

- **Ausnahmen von diesen Regelungen** kann also nur die Verwaltungskonferenz treffen. Dabei sind sich alle Beteiligten darüber einig, dass hierbei ein strenger Maßstab anzuwenden ist, weil die beabsichtigte kostenmäßige Wirkung nur dann eintritt, wenn tatsächlich Einsparungen erzielt werden.
- Alle **Personalentwicklungsmaßnahmen** sowie besonders Aus- und Fortbildung werden nicht angetastet. Auch für die kommende Zeit ist geplant, diese wichtigen Instrumente beizubehalten. Das vorhandene Personal soll als wertvolle Ressource in ein Personalmanagement einfließen. Die Stärken der Mitarbeiter/innen stellen ein "Wertschöpfungscenter" dar.

Nur eine gut motivierte Mitarbeiterschaft garantiert auch in finanziell schwieriger Zeit qualitativ und quantitativ gute Arbeitsergebnisse. Dazu gehört besonders ein offener Umgang miteinander. Lob und konstruktive Kritik sowie berufliche Förderung sind dabei gleich wichtige Elemente.

- Sobald ein Dezernat das Sparziel im Personalbereich erreicht hat, werden ihm durch die VK dort Bewegungsspielräume zugestanden. Der VK ist bewusst, dass bei der Vielfalt kommunaler Aufgaben solche Bewegungsspielräume zur Innovationsfähigkeit und Leistungsbereitschaft notwendig und sinnvoll sind; gleichwohl zwingt die Finanzlage der Kommunen zu Restriktionen im Personal- und Sachkostenbereich.
- Ebenso ist verständlich, dass für Fachbereiche (z.B. medizinischer, technischer und sozialer Bereich) **besondere Ausnahmen** durch die VK möglich und notwendig sind. Die Lasten des Ökonomieprogramms treffen aber in den Auswirkungen auch diese Bereiche.
- Das **Personal in Kindergärten** ist von den Sparbeschlüssen bzgl. der Personalausstattung nicht betroffen, weil ansonsten die Fortführung dieser Pflichtaufgabe, die nur mit Fachpersonal erfolgen kann, gefährdet wäre. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass sowohl die Finanzierung als auch die Personalstärke gesetzlich vorgeschrieben sind. Gleichwohl sind auch dort Einsparpotentiale zu nutzen.
- Sofern neue Stellen in anderen Aufgabenbereichen zu Personalkostensteigerungen führen, müssen diese dauerhaft **zu 100% gegenfinanziert** sein.
- Künftig werden Auszubildende ohne langfristige Übernahmegarantie eingestellt (wie bereits bisher), die Auszubildenden 2010 werden jedoch bei erfolgreichem Abschluss übernommen.
- Gleichwohl ist der VK bewusst, dass die Zukunft der StädteRegion Aachen in den **Nachwuchskräften** begründet wird. Die demografische Entwicklung bedingt nicht nur eine gute Ausbildung, sondern auch eine sorgfältige Nachwuchsauswahl und eine Förderung "junger Talente" im Hause. Dieser Bereich wird in den kommenden Jahren mit besonderem Augenmerk begleitet.

Personalaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte										
Sach- konto	Bezeichnung	Ansatz			Ergebnis					
		2011 €	2010 €	2009	2008	2007	2006 €	2005 €	2004 €	2003 €
	Beamte									
501100	Dienstbezüge	15.814.555	13.771.680	9.523.802	9.325.900	6.926.398,31	7.127.400,79	7.193.544,00	6.977.552,37	6.911.981,53
502100	Versorgungskassen	5.180.104	4.510.322	3.119.112	3.054.298	4.460.048,71	4.589.478,29	4.319.720,46	4.231.239,00	4.613.241,10
504100	Beihilfen, Unterstützung u.dgl. - Beamte -	1.087.797	946.535	654.576	640.974	568.550,58	585.049,79	501.548,14	481.953,37	1.308.803,99
514100	Beihilfen, Unterstützung u.dgl. - Versorgungsempfänger -	1.344.244	1.170.929	809.756	792.929	720.460,35	741.367,95	676.351,79	789.832,69	0,00
	Zwischensumme	23.426.700	20.399.467	14.107.247	13.814.102	12.675.457,95	13.043.296,82	12.691.164,39	12.480.577,43	12.834.026,62
	Tariflich Beschäftigte									
501200	Dienstbezüge	38.387.743	30.701.060	21.231.311	20.789.792	18.475.996,22	19.011.602,49	18.952.591,74	19.508.345,14	19.316.783,06
502200	Zusatzversorgungskasse	3.262.324	2.609.767	1.804.784	1.767.252	1.367.428,39	1.407.110,84	1.369.894,40	1.122.036,45	1.108.203,20
503200	Sozialversicherung	7.418.430	5.933.785	4.103.508	4.018.173	3.850.449,23	3.962.751,26	3.915.513,74	4.078.835,86	4.037.350,16
	Zwischensumme	49.068.497	39.244.612	27.139.602	26.575.217	23.693.873,84	24.381.464,59	24.237.999,88	24.709.217,45	24.462.336,42
	insgesamt	72.495.197	59.644.079	41.246.849	40.389.319	36.369.331,79	37.424.761,41	36.929.164,27	37.189.794,88	37.296.363,04

[illegible]

Personalaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte

OE	Produkt	Bezeichnung	Haushalts- ansatz 2009	Ergebnis- prognose 2009	Personalkosten 2010		Ergebnis- prognose 2010	Haushalts- ansatz 2011	Verbesserung / Verschlechterung	Erläuterungen	
					davon						Summe
					Kreis Aachen €	Stadt Aachen €					
		Dezernat I									
Dez. I	01.03.02	Dezernent I f. Zentrale Dienste, Finanzen und Kommunalaufsicht	217.706	257.858,18	225.785	0	225.785	215.702,32	212.343	13.442	
			217.706	257.858,18	225.785	0	225.785	215.702,32	212.343	13.442	
A 10	01.01.01	Büro Städtereionstag	447.863	494.814,47	440.420	0	440.420	513.199,79	516.802	-76.382	
	01.04.01										
	910100	Personal und Organisation	594.969	648.448,76	604.118	87.313	691.431	770.208,36	734.257	-42.826	
	910101	Personalreserve	197.607	140.772,44	379.877	0	379.877	201.216,98	160.809	219.068	
	910110	Verwaltungsmodernisierung, Personal- entwicklung einschl. Aus-/Fortbildung					0				
			309.434	316.221,01	274.953	0	274.953	291.269,87	305.081	-30.128	
	910120	Ausbildung von Nachwuchskräften	364.490	408.115,04	326.527	0	326.527	355.242,79	439.832	-113.305	
	01.13.01										
	910200	Informationstechnik/IT-Steuerung	901.618	967.671,48	1.006.773	0	1.006.773	1.056.663,84	1.095.412	-88.639	
	910210	Kommunikationstechnik einschl. Telefonzentrale	54.095	59.025,13	75.570	0	75.570	63.801,00	50.666	24.904	
	01.13.02										
	910300	Poststelle	145.913	130.361,97	156.796	0	156.796	122.629,78	135.132	21.664	
	910310	Auskunft	103.463	93.425,48	91.431	0	91.431	33.533,75	35.599	55.832	
	01.13.03	Beschaffung./Service/Arbeitssicherheit	741.599	667.487,90	625.680	0	625.680	646.927,54	634.817	-9.137	
	01.13.04	Hausdruckerei	181.649	172.221,12	180.325	0	180.325	187.816,85	197.236	-16.911	
	01.13.05	Fuhrpark/Garage	186.944	171.802,23	171.861	0	171.861	225.808,25	184.534	-12.673	
			4.229.644	4.270.367,03	4.334.331	87.313	4.421.644	4.468.318,80	4.490.177	-68.533	
A 14	01.05.01	Prüfung und Beratung des Kreises	501.205	542.788,66	466.843	0	466.843	479.010,20	491.935	-25.092	
	01.05.02	Prüfung und Beratung Dritter	0	0,00	0	0	0	0,00	0	0	
	01.08.03	Datenschutzbeauftragter	31.588	31.840,60	25.629	0	25.629	28.448,05	19.587	6.042	
			532.793	574.629,26	492.472	0	492.472	507.458,25	511.522	-19.050	
A 15	01.06.01										
	915100	Kommunalaufsicht einschl. Wahlen	267.673	243.804,48	202.280	0	202.280	179.142,48	164.598	37.682	
	915200	Rechtsangelegenheiten Dez. I und III	56.741	57.228,46	46.039	0	46.039	28.352,19	47.370	-1.331	
			324.414	301.032,94	248.319	0	248.319	207.494,67	211.968	36.351	
A 20	01.07.01	Haushaltsplanung/Finanzbuchhaltung/ Controlling	684.954	710.590,00	704.412	0	704.412	738.087,84	697.550	6.862	
	01.07.02	Zahlungsabwicklung, Forderungs- management, Vollstreckung	595.140	617.563,14	652.882	24.934	677.816	687.792,39	648.921	28.895	
			1.280.094	1.328.153,14	1.357.294	24.934	1.382.228	1.425.880,23	1.346.471	35.757	
Beh.-B.	01.08.01	Behindertenbeauftragter	66.316	67.760,66	67.468	0	67.468	69.701,88	70.624	-3.156	
			66.316	67.760,66	67.468	0	67.468	69.701,88	70.624	-3.156	
		Summe Dezernat I	6.650.967	6.799.801,21	6.725.669	112.247	6.837.916	6.894.556,15	6.843.105	-5.189	
					6.837.916						

Personalaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte

OE	Produkt	Bezeichnung	Haushalts- ansatz 2009	Ergebnis- prognose 2009	Personalkosten 2010		Summe	Ergebnis- prognose 2010	Haushalts- ansatz 2011	Verbesserung / Verschlechterung	Erläuterungen
					Kreis Aachen	Stadt Aachen					
			€	€	€	€	€	€	€	€	
		Dezernat II									
Dez. II	01.03.03	Dezernat II für Bildung, Jugend, Ordnungswesen	207.197	190.847,10	160.935	0	160.935	184.574,97	183.062	-22.127	
			207.197	190.847,10	160.935	0	160.935	184.574,97	183.062	-22.127	
A 32	02.03.01										
	932100	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	82.012	93.743,02	93.464	0	93.464	101.150,40	94.270	-806	
	932110	Sprengstoffrechtl. Angelegenheiten	19.203	19.132,25	13.448	6.725	20.173	39.073,78	44.977	-24.804	
	932120		0	0,00	0	0	0	0,00	56.046	-56.046	
	02.03.02	Verkehrsordnungswidrigkeiten	1.111.849	996.421,08	998.221	0	998.221	1.021.989,15	1.022.954	-24.733	
	02.03.03	Allg. Ordnungs- u. Verkehrsordnungs- widrigkeiten (Polizeianzeigen)	249.612	236.443,52	241.318	0	241.318	211.820,04	264.481	-23.163	
	02.03.04	Bekämpfung der Schwarzarbeit	215.746	145.363,01	173.045	0	173.045	101.115,89	101.606	71.439	
	02.04.01	Feuerschutz	257.580	287.860,92	333.866	0	333.866	342.386,61	314.565	19.301	
	02.05.01	Rettungsdienst	366.420	399.645,33	440.725	0	440.725	427.926,50	472.731	-32.006	
	02.06.01	Katastrophenschutz	167.594	166.607,07	140.215	0	140.215	112.183,98	168.599	-28.384	
	02.07.01	Leitstelle für RettD, Feuer-/K'Schutz	1.362.300	1.282.475,62	61.315	0	61.315	87.980,48	53.172	8.143	
			3.832.316	3.627.691,82	2.495.617	6.725	2.502.342	2.445.626,83	2.593.401	-91.059	
S 40	03.01.01										
	940100	Roda-Schule in Herzogenrath	223.359	196.638,24	262.406	0	262.406	271.586,92	217.291	45.115	
	940110	Regenbogen-Schule in Stolberg	202.588	191.086,09	217.353	0	217.353	229.686,62	222.576	-5.223	
	940120	Kleebachschule in Aachen	0	0,00	0	201.770	201.770	206.464,32	220.350	-18.580	
	03.01.02										
	940200	Erich-Kästner-Schule in Eschweiler	29.365	33.610,49	54.716	0	54.716	67.447,16	85.313	-30.597	
	940210	Martinus-Schule in Baesweiler	44.597	44.144,79	84.906	0	84.906	95.632,66	60.589	24.317	
	940220	Lindenschule in Aachen	0	0,00	0	62.600	62.600	60.619,78	58.925	3.675	
	03.01.03										
	940300	Astrid-Lindgren-Schule in Eschweiler	116.076	123.453,63	133.304	0	133.304	137.252,47	128.365	4.939	
	03.01.04										
	940600	Janusz-Korczak-Schule in Aachen	0	0,00	26.072	39.109	65.181	69.320,57	73.089	-7.908	
	03.02.01										
	940700	BK in Alsdorf	0	0,00	161.509	0	161.509	163.185,69	168.214	-6.705	
	940710	BK in Herzogenrath	0	0,00	158.096	0	158.096	163.500,46	159.433	-1.337	
	940720	BK in Eschweiler	0	0,00	164.751	0	164.751	186.356,46	187.839	-23.088	
	940730	BK Simmerath/Stolberg; Geb. S'rath	0	0,00	178.952	0	178.952	195.499,58	195.424	-16.472	
	940740	BK Simmerath/Stolberg; Geb. Stolberg	0	0,00	153.522	0	153.522	151.362,44	158.378	-4.856	
	940750	Käthe-Kollwitz-Schule in Aachen	0	0,00	0	196.825	196.825	202.543,75	199.730	-2.905	
	940760	Mies-van-der-Rohe-Schule in Aachen	0	0,00	0	239.059	239.059	253.250,43	242.840	-3.781	
	940770	BK für Gestaltung/Technik in Aachen	0	0,00	0	233.434	233.434	222.571,19	217.384	16.050	
	940780	Paul-Julius-Reuter-Schule in Aachen	0	0,00	0	148.033	148.033	143.717,00	145.215	2.818	
	940790	BK für Wirtschaft/Verwaltung in Aachen	0	0,00	0	142.898	142.898	150.305,01	152.158	-9.260	
	03.03.01										
	940800	Abendrealschule	0	0,00	11.049	16.573	27.622	28.817,65	29.144	-1.522	
	03.05.01										
	940900	Abendgymnasium	0	0,00	9.760	14.640	24.400	25.496,49	25.767	-1.367	
	03.04.01										
	940400	Allgemeine Schulverwaltung	200.853	203.742,87	370.151	259.031	629.182	693.795,80	725.015	-95.833	
	940410	Medienverbund	43.603	44.020,79	44.601	0	44.601	43.644,73	0	44.601	
	940420	Schullandheim Paustenbach	65.225	62.496,74	62.744	0	62.744	64.456,04	65.344	-2.600	
			925.666	899.193,64	2.093.892	1.553.972	3.647.864	3.826.513,22	3.738.383	-90.519	

[illegible]

15.208.423

Personalaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte

OE	Produkt	Bezeichnung	Haushalts- ansatz 2009	Ergebnis- prognose 2009	Personalkosten 2010		Ergebnis- prognose 2010	Haushalts- ansatz 2011	Verbesse- rung / Ver- schlechterung	Erläuterungen	
					davon						Summe
					Kreis Aachen €	Stadt Aachen €					
		Dezernat IV									
Dez IV	01.03.05	Dezernent IV für Bauen, Umwelt und									
		Verbraucherschutz	192.686	188.398,47	149.259	0	149.259	182.125,46	203.419	-54.160	
	14.01.02	Stabsstelle Klimaschutz	0	0,00	39.927	0	39.927	48.342,54	48.853	-8.926	
			192.686	188.398,47	189.186	0	189.186	230.468,00	252.272	-63.086	
A 36	02.03.09										
	936100	Verwaltung	0	0,00	728.547	0	728.547	553.196,39	612.337	116.210	
	936200	Zulassungsstelle	0	0,00	1.631.586	0	1.631.586	1.643.768,57	1.607.133	24.453	
	936300	Führerscheinstelle	0	0,00	971.815	0	971.815	934.152,49	942.487	29.328	
	936400	Ausnahmegenehmigungen	0	0,00	255.999	0	255.999	245.474,13	220.099	35.900	
			0	0,00	3.587.947	0	3.587.947	3.376.591,58	3.382.056	205.891	
A 39	02.08.01										
	939100	Veterinäraufsicht	204.815	204.002,19	190.679	117.963	308.642	337.607,08	334.007	-25.365	
	939110	Tierschutz	157.113	167.006,94	196.394	95.527	291.921	255.799,52	244.865	47.056	
	939120	Tierkörperbeseitigung	13.596	13.867,41	5.542	0	5.542	5.616,04	5.574	-32	
	939130	Tierzuchtberatung	66.774	65.798,65	56.948	0	56.948	58.906,21	59.578	-2.630	
	02.08.02										
	939200	Lebensmittelüberwachung	611.172	604.091,23	545.263	454.417	999.680	962.360,99	1.032.135	-32.455	
	939210	Fleischhygieneüberwachung	0	0,00	0	0	0	0,00	0	0	
	02.08.03	Schlachtier- und Fleischüberwachung	94.233	95.551,79	65.096	41.677	106.773	76.669,74	76.635	30.138	
			1.147.703	1.150.318,21	1.059.922	709.584	1.769.506	1.696.959,58	1.752.794	16.712	
A 61	01.12.01	Gebäudemanagement	1.027.833	1.223.019,27	1.331.691	0	1.331.691	1.271.882,40	1.221.524	110.167	
	01.12.02	Gebäudemanagement für Verwal- tungsgebäude									
	961100	Geb. Aachen, Zollernstr. 10 -16	0	0,00	0	0	0	0,00	38.858	-38.858	
	961120	Geb. Herzogenrath, Kaiserstr. 50	41.636	34.626,12	35.324	0	35.324	36.916,28	37.427	-2.103	
	961130	Geb. Eschweiler, Steinstr. 87	8.714	8.879,47	8.792	0	8.792	8.898,31	9.033	-241	
	01.12.03	Gebäudemanagement f. Schulgebäude									
	961200	BK in Alsdorf	30.148	29.307,45	29.055	0	29.055	29.321,53	29.736	-681	
	961210	BK in Herzogenrath	0	0,00	0	0	0	0,00	0	0	
	961220	BK in Eschweiler	48.844	31.179,81	50.534	0	50.534	34.503,22	31.491	19.043	
	961230	BK in Simmerath	30.383	29.339,59	29.068	0	29.068	29.585,81	30.005	-937	
	961240	BK in Stolberg	32.373	31.225,93	30.963	0	30.963	31.634,39	32.096	-1.133	
	961250	Roda-Schule in Herzogenrath	25.455	64.914,91	0	0	0	0,00	0	0	
	961260	Regenbogenschule in Stolberg	26.276	45.510,68	0	0	0	0,00	0	0	
	961270	Erich Kästner-Schule in Eschweiler	47.240	0,00	0	0	0	0,00	0	0	
	961280	Martinus-Schule in Baesweiler	42.519	41.559,00	0	0	0	0,00	0	0	
	961290	Astrid-Lindgren-Schule in Eschweiler	21.030	25.990,50	0	0	0	0,00	0	0	
	01.12.04	Gebäudemanagement für sonstiges									
		allgemeines Grundvermögen									
	961310	Geb. Monschau, Laufenstr. 18 und 22	14.930	14.212,16	14.001	0	14.001	14.249,80	14.475	-474	
	09.01.01										
	961900	Raumplanung	40.431	48.718,65	0	0	0	0,00	0	0	
	961910	Industrielle Folgelandschaft	17.328	68.234,32	45.631	0	45.631	50.412,00	0	45.631	
	961920	Iterreg-Projekt Vennbahn-/RAVel-Route	0	0,00	95.001	0	95.001	100.505,84	90.477	4.524	
			427.307	473.698,59	1.670.060	0	1.670.060	1.607.909,58	1.535.122	134.938	

Personalaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte											
OE	Produkt	Bezeichnung	Haushalts- ansatz 2009 €	Ergebnis- prognose 2009 €	Personalkosten 2010			Ergebnis- prognose 2010	Haushalts- ansatz 2011 €	Verbesse- rung / Ver- schlechterung €	Erläuterungen
					davon		Summe				
					Kreis Aachen €	Stadt Aachen €					
	02.09.01	Verkehrslenkung	133.122	135.066,96	133.791	0	133.791	137.211,87	139.241	-5.450	
	12.02.01	Kreisstraßen (Unterhaltung, Um- und Ausbau	234.706	237.207,27	292.823	0	292.823	243.228,48	299.137	-6.314	
			795.135	845.972,82	2.096.674	0	2.096.674	1.988.349,93	1.973.500	123.174	
A 62	09.02.01	Vermessung, Erhebung und Führung von Geobasisdaten	1.988.299	1.940.771,62	2.054.414	1.469.143	3.523.557	3.186.475,17	3.172.265	351.292	
	09.02.02	Geoinformationsdienste, Geodaten- management	745.583	549.950,83	583.765	346.001	929.766	892.846,35	1.298.201	-368.435	
	09.02.03	Grundstückswertermittlung	355.484	387.014,67	358.709	226.604	585.313	531.620,21	595.250	-9.937	
			3.089.366	2.877.737,12	2.996.888	2.041.748	5.038.636	4.610.941,73	5.065.716	-27.080	
A 63	10.01.01	Untere Bauaufsicht	824.853	784.904,11	799.919	0	799.919	772.285,08	787.623	12.296	
	10.01.02										
	963100	Obere Bauaufsicht	52.924	59.494,39	72.560	0	72.560	71.148,13	71.203	1.357	
	963110	Obere Denkmalbehörde	27.171	26.221,75	27.111	0	27.111	27.170,24	27.104	7	
	10.02.01	Wohnraumförderung	462.230	439.941,56	434.650	125.934	560.584	572.264,42	577.450	-16.866	
	09.01.01										
	963200	Interreg-Projekt "TIGER" (fr. A 61)			0	0	0	0,00	76.513	-76.513	
			1.367.178	1.310.561,81	1.334.240	125.934	1.460.174	1.442.867,87	1.539.893	-79.719	
A 70	02.10.01										
	970100	Allgemeiner Gewässerschutz	775.129	780.040,82	742.232	0	742.232	727.012,56	762.096	-19.864	
	970110	Genehmigungs- und Überwachungs- aufgaben	21.000	21.263,79	0	0	0	0,00	0	0	
	02.10.02										
	970200	Betrieblicher Gewässerschutz	304.668	303.394,64	279.691	0	279.691	277.248,18	293.993	-14.302	
	970210	Betrieblicher Immissionsschutz	0	0,00	237.862	0	237.862	247.637,92	236.302	1.560	
	970220	Betriebliche Abfallüberwachung	0	0,00	250.728	0	250.728	260.384,69	278.828	-28.100	
	02.11.01	Jagd- und Fischereiangelegenheiten	87.262	100.709,51	88.754	46.838	135.592	137.499,96	138.412	-2.820	
	02.12.01	Abfallüberwachung	427.143	392.095,10	170.699	0	170.699	67.484,47	63.501	107.198	
	02.13.01	Erfassung, Bewertung und Sanierung von Altlasten									
	970400	Verwaltung	390.465	449.051,38	443.663	0	443.663	446.033,53	444.034	-371	
	02.14.01	Aufgaben nach dem Immissionsschutz- gesetz (BImSchG)	266.000	247.966,94	0	0	0	0,00	0	0	
	09.03.01	Landschaftsplanung	228.861	223.517,82	217.871	0	217.871	230.144,26	232.661	-14.790	
	13.04.01	Landschaftsentwicklung und Artenschutz	331.735	333.499,27	308.218	0	308.218	342.892,73	379.141	-70.923	
	14.01.01	Umweltkoordination	228.458	238.594,55	232.660	0	232.660	238.398,11	242.756	-10.096	
			3.060.721	3.090.133,82	2.972.378	46.838	3.019.216	2.974.736,41	3.071.724	-52.508	
		</									

Personalaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte

OE	Produkt	Bezeichnung	Haushalts- ansatz 2009 €	Ergebnis- prognose 2009 €	Personalkosten 2010		Ergebnis- prognose 2010 €	Haushalts- ansatz 2011 €	Verbesse- rung / Ver- schlechterung €	Erläuterungen	
					davon						Summe €
					Kreis Aachen €	Stadt Aachen €					
Dez. V	01.03.06	Dezernat V Städteregionsrat	379.095	352.046,64	342.676	0	342.676	352.706,15	363.253	-20.577	
			379.095	352.046,64	342.676	0	342.676	352.706,15	363.253	-20.577	
S 01	01.02.01										
	901100	Zentrale Steuerung	0	0,00	213.230	0	213.230	219.996,56	222.185	-8.955	
	901200	Bürgerschaftliches Engagement	0	0,00	13.894	0	13.894	14.630,97	14.580	-686	
	901300	EU-Dienstleistungsrichtlinie	0	0,00	10.515	0	10.515	9.169,42	9.137	1.378	
			0	0,00	237.639	0	237.639	243.796,95	245.902	-8.263	
S 13	01.09.01	Presse und Marketing									
	913100	Presse	256.948	280.346,00	158.305	0	158.305	169.653,61	175.776	-17.471	
	913200	Marketing	0	0,00	101.324	0	101.324	96.112,37	96.138	5.186	
			256.948	280.346,00	259.629	0	259.629	265.765,98	271.914	-12.285	
S 46	06.08.01	Stärkung des Miteinanders aller EW der StR AC in den Handlungsfeldern Weiter- bildung/Arbeit, Wohnen/Soziales und									
		Gesundheit/Sport	161.358,00	150.096,60	209.378	0	209.378	204.616,38	160.420	48.958	
	06.08.01	Stärkung des Miteinanders aller EW der StR AC in den Handlungsfeldern Sprache/ Bildung, Kultur/Religion und Sicherheit									
			113.933	117.314,71	118.900	0	118.900	121.491,23	122.914	-4.014	
			275.291	267.411,31	328.278	0	328.278	326.107,61	283.334	44.944	
S 69	09.01.02	Regionalentwicklung	65.750	139.196,71	179.770	0	179.770	195.333,69	227.698	-47.928	
			65.750	139.196,71	179.770	0	179.770	195.333,69	227.698	-47.928	
S 80	15.02.01	Verwaltung der wirtschaft. Unternehmen	83.046	83.189,01	57.002	0	57.002	58.521,66	59.112	-2.110	
	11.01.01	Energieversorgung	15.249	15.512,67	19.222	0	19.222	19.507,22	19.704	-482	
	04.06.01	Sonstige Kulturpflege	30.786	38.698,14	0	0	0	0,00	0	0	
	12.03.01	Öffentl. Personennahverkehr (ÖPNV)	15.250	15.512,67	19.222	0	19.222	19.507,22	19.704	-482	
			144.331	152.912,49	95.446	0	95.446	97.536,10	98.520	-3.074	
S 90	15.01.01										
	990100	Wirtschaftsförderung und Tourismus	133.660	180.303,98	81.448	0	81.448	66.033,14	79.001	2.447	
	990200	Europa	0	0,00	57.457	0	57.457	50.594,12	51.202	6.255	
			133.660	180.303,98	138.905	0	138.905	116.627,26	130.203	8.702	
S 16	01.08.02										
	916100	Projektentwicklung	99.654	97.448,98	94.878	0	94.878	124.209,57	125.262	-30.384	
	916200	Forschung	108.753	157.131,43	155.497	0	155.497	159.963,16	161.406	-5.909	
	916300	Gleichstellung	122.684	84.627,11	78.192	0	78.192	86.901,38	87.294	-9.102	
			331.091	339.207,52	328.567	0	328.567	371.074,11	373.962	-45.395	
PR	01.14.01	Personalrat	223.209	232.298,51	252.669	0	252.669	244.351,72	255.070	-2.401	
			223.209	232.298,51	252.669	0	252.669	244.351,72	255.070	-2.401	
		Summe Dezernat V	1.809.375	1.943.723,16	2.163.579	0	2.163.579	2.213.299,57	2.249.856	-86.277	
					2.163.579						

3.5 Sozialleistungen nach dem SGB II und SGB XII/PfG NW

Nach der Hartz IV - Reform zum 01.01.2005 stellen sich die Sozialleistungen wie folgt dar:

3.51 Leistungen nach dem SGB XII (Sozialhilfe) und PfG NW

Am 27.12.2003 hat der Bundestag mit Zustimmung des Bundesrates das Gesetz zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch, mit dem das BSHG und das Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG) in das Sozialgesetzbuch als Zwölftes Buch (SGB XII) eingeordnet werden, beschlossen.

Dieses Gesetz ist mit dem Leistungsteil am 01.01.2005 in Kraft getreten. Mit dem Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch vom 22.10.2004 hat der Bundestag mit Zustimmung des Bundesrates bereits die erste Änderung des SGB XII beschlossen. Auch diese Änderungen sind zum 01.01.2005 in Kraft getreten.

Inhaltlich wurden das BSHG und das GSiG mit redaktionellen Änderungen in das SGB XII überführt. Da durch das ebenfalls zum 01.01.2005 in Kraft getretene SGB II - Grundsicherung für Arbeitssuchende - der Lebensunterhalt für **erwerbsfähige Hilfebedürftige** und die Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft nach dem **SGB II** sichergestellt wird, ist der Personenkreis der Leistungsberechtigten für die Gewährung von **Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII auf nicht erwerbsfähige bzw. befristet nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte** begrenzt. Hierunter fallen auch die bisherigen Leistungsbezieher nach dem GSiG. Sie erhalten seit dem 01.01.2005 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Vierten Kapitel des SGB XII. Alle übrigen Leistungsberechtigten, die nicht zum Personenkreis der Grundsicherungsberechtigten gehören, erhalten laufende Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem Drittel Kapitel des SGB XII.

3.511 Leistungen nach dem SGB XII

Die StädteRegion Aachen ist Leistungsträger nach dem SGB XII für

- Leistungen zum Lebensunterhalt
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Hilfen zur Gesundheit
- Eingliederungshilfe
- Hilfe zur Pflege
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
- Hilfe in anderen Lebenslagen

Dabei werden unterschieden:

a) Leistungen außerhalb von Einrichtungen

Die Aufgabenwahrnehmung hat die StädteRegion Aachen auf die ra. Kommunen delegiert, mit Ausnahme

- der Eingliederungshilfe nach dem 6. Kapitel SGB XII,
- der Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII,
- der Heranziehung zum Unterhalt,
- der Bearbeitung von Widersprüchen und Klagen.

Außerdem erlässt die StädteRegion Aachen als Leistungsträger Richtlinien und unterstützt die örtlichen Sozialämter durch Beratung und Entscheidungshilfen. Die im Rahmen der Delegation von den ra. Kommunen gewährten Leistungen werden diesen monatlich erstattet.

b) Leistungen innerhalb von Einrichtungen

Durchführung von Antragsverfahren und die Gewährung von Leistungen nach dem SGB XII für Leistungsberechtigte innerhalb von teil- und vollstationären Einrichtungen in der Zuständigkeit als örtlicher Träger der Sozialhilfe und für den vom überörtlichen Träger auf die StädteRegion Aachen delegierten Aufgabenkreis nach dem SGB XII. Die im Rahmen dieser Delegation für den überörtlichen Träger der Sozialhilfe erbrachten Leistungen werden vierteljährlich mit dem Landschaftsverband Rheinland (LVR) abgerechnet.

3.512 Gewährung von Pflegegeld nach dem PfG NW

Die StädteRegion Aachen ist Leistungsträger von bewohnerorientierten Aufwendungszuschüssen für vollstationäre Dauerpflegeeinrichtungen nach dem PfG NW zur Finanzierung der betriebsnotwendigen Investitionsaufwendungen (Pflegegeld). Die Aufgabenwahrnehmung umfasst die vollständige Antragsbearbeitung, Auszahlung der Leistungen und die Durchführung von Widerspruchs- und Klageverfahren im Zuständigkeitsbereich.

3.513 Sonstige Leistungen nach dem PfG NW

Die StädteRegion Aachen ist Leistungsträger für bewohnerorientierte Aufwendungszuschüsse für Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflegeeinrichtungen (AWZ) zur Finanzierung der betriebsnotwendigen Investitionsaufwendungen und fördert die Investitionsaufwendungen der ambulanten Dienstleistungen nach dem PfG NW.

3.52 Leistungen nach dem SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende)

Am 19.12.2003 hat der Bundestag mit Zustimmung des Bundesrates das Vierte Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz IV) beschlossen, mit dem durch die Einführung Grundsicherung für Arbeitssuchende in einem Sozialgesetzbuch II (SGB II) die bisherige Arbeitslosenhilfe für erwerbsfähige Personen zusammengeführt wurden. Dieses Gesetz ist mit dem Leistungsteil am 01.01.2005 in Kraft getreten. Bereits am 01.01.2004 sind die erforderlichen Vorschriften zur Vorbereitung der Organisationsform der Zusammenarbeit zwischen Bundesagentur für Arbeit und kommunalen Trägern (Kreise und kreisfreie Städte) in Kraft getreten.

Die **Grundsicherung für Arbeitssuchende** umfasst Leistungen

- zur Beendigung oder Verringerung der Hilfebedürftigkeit, insbesondere durch Eingliederung in Arbeit, und
- zur Sicherung des Lebensunterhaltes.

Leistungen nach dem SGB II erhalten Personen, die

- das 15. Lebensjahr vollendet und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,
- erwerbsfähig sind,
- hilfsbedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Leistungen erhalten auch Personen, die mit erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in einer **Bedarfsgemeinschaft** leben (insbesondere Ehegatten, Lebenspartner, minderjährige Kinder).

Erwerbsfähige Hilfebedürftige erhalten **Arbeitslosengeld II**; nicht erwerbsfähige Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft erhalten **Sozialgeld**.

Erwerbsfähig ist, wer nicht wegen Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens 3 Stunden täglich erwerbstätig zu sein. **Hilfebedürftig** ist, wer seinen Lebensunterhalt, seine Eingliederung in Arbeit und den Lebensunterhalt der mit ihm in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, vor allem nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit oder aus dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen, sichern kann und die erforderliche Hilfe nicht von anderen, insbesondere von Angehörigen oder von Trägern anderer Sozialleistungen, erhält.

Der **Bedarf nach dem SGB II** ist vergleichbar mit dem bisherigen sozialhilferechtlichen Bedarf nach dem BSHG. Er umfasst im Wesentlichen die **Regelleistung**, einen eventuellen **Mehrbedarf** sowie die **Kosten für Unterkunft und Heizung**. Eine wesentliche Änderung gegenüber der bisherigen Rechtslage besteht darin, dass die meisten bisher nach BSHG geleisteten **einmaligen Beihilfen bereits in der Regelleistung nach dem SGB II enthalten sind**. Die Regelleistung ist aus diesem Grunde höher als der bisherige Regelsatz.

Die StädteRegion Aachen ist Leistungsträger nach dem SGB II und zuständig für

- Leistungen zur Eingliederung nach § 16 a SGB II
- Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 Abs. 1 SGB II
- Wohnungsbeschaffungskosten, Mietkautionen und Umzugskosten nach § 22 Abs. 3 SGB II
- Darlehen bei Mietschulden nach § 22 Abs. 5 SGB II
- Einmalige Leistungen nach § 23 Abs. 3 SGB II

Mit Urteil vom 20.12.2007 hat das Bundesverfassungsgericht entschieden, dass die in § 44 b SGB II für den Regelfall vorgesehene gemeinsame Aufgabenwahrnehmung der SGB II-Leistungsträger (Agentur für Arbeit und StädteRegion) in einer Arbeitsgemeinschaft nicht mit dem Grundgesetz vereinbar ist. Die Anwendung der Regelung wurde bis längstens 31.12.2010 zugelassen. Aufgrund dieser Situation war der Gesetzgeber gefordert, mit Wirkung vom 01.01.2011 die Organisationsfrage im Bereich des SGB II neu zu regeln. Das Gesetz zur Änderung des Grundgesetzes (Art. 91 e) vom 21.07.2010, mit dem zur Ausführung der Grundsicherung für Arbeitssuchende die Mischverwaltung sowie gleichzeitig die Option im Gesetz verankert wird, ist am 27.07.2010 in Kraft getreten. Daneben ist zwischenzeitlich das "Gesetz zur Weiterentwicklung der Organisation der Grundsicherung für Arbeitssuchende" verkündet worden.

Nach dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Organisation der Grundsicherung für Arbeitssuchende gibt es künftig zwei Möglichkeiten der Aufgabenwahrnehmung (die bisher mögliche getrennte Aufgabenwahrnehmung entfällt):

- a) Aufgabenwahrnehmung in "gemeinsamer Einrichtung" mit der Agentur für Arbeit (Nachfolgeregelung zum heutigen ARGE-Modell),
- b) Aufgabenwahrnehmung als "zugelassener kommunaler Träger" (Option).

Die Aufgabenwahrnehmung als zugelassener kommunaler Träger ist ab 01.01.2012 möglich. Sie setzt eine Antragstellung bis zum 31.12.2010 sowie die Zulassung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales voraus.

Zwischen der Verwaltung und dem Geschäftsführer der ARGE besteht dahingehend Einvernehmen, dass die Entscheidung, einen Optionsantrag zu stellen oder darauf zu verzichten, maßgeblich davon abhängig ist, wie eine gemeinsame Einrichtung mit der Agentur für Arbeit gestaltet werden kann.

Hier gilt die Grundhaltung: "Je kommunalfreundlicher eine gemeinsame Einrichtung gestaltet werden kann, desto einfacher kann eine Entscheidung in Richtung gemeinsame Einrichtung getroffen werden. Je weniger kommunale Vorstellungen sich in einer gemeinsamen Einrichtung verwirklichen lassen, desto eher sollte eine Entscheidung in Richtung Option getroffen werden".

Als wichtige kommunale Forderungen wurden festgelegt:

- Der kommunale Träger stellt den Geschäftsführer der gemeinsamen Einrichtung.
- Eine gemeinsame Einrichtung soll in dezentralen Strukturen arbeiten.
- Das vollständige Leistungsangebot (Vermittlung - Leistung - Fallmanagement) wird unter einem Dach angeboten. Dies ermöglicht eine sehr bürgernahe Betreuung der Leistungsberechtigten.
- Bei Vergabe von Eingliederungsleistungen sollen regionale Anbieter vorrangig berücksichtigt werden, sofern dies gesetzlich zulässig ist.
- Eine Zusammenarbeit mit umliegenden kommunalen SGB II-Trägern (unabhängig von der Frage, ob diese in gemeinsamer Einrichtung oder als zugelassener kommunaler Träger arbeiten) soll zur Nutzung von Synergieeffekten möglich sein, sofern die Zusammenarbeit sinnvoll erscheint.
- Personalaufwendungen sollen in einem einfachen Verfahren möglichst pauschal erstattet werden.

Der Städteregionstag hat in seiner Sitzung am 07.10.2010 (SV-Nr.: 2010/0343 und 2010/0343-E 1) folgende Entscheidungen getroffen:

- "Er beschließt, die Aufgaben des Sozialgesetzbuches II (SGB II) mit Wirkung vom 01.01.2011 dauerhaft gemeinsam mit der Agentur für Arbeit Aachen in einer gemeinsamen Einrichtung wahrzunehmen.
- Er nimmt die der Sitzungsvorlage 2010/0343-E 1 als Anlage beigefügte "Gründungsbegleitende Vereinbarung", die auf Grund der Beschlussempfehlung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographischen Wandel vom 22.09.2010 und des Städteregionsausschusses vom 23.09.2010 einvernehmlich mit der Agentur für Arbeit nochmals angepasst wurde, zustimmend zur Kenntnis.
- Er beauftragt die Verwaltung, die begonnenen Gespräche mit den Hauptverwaltungsbeamten der regionsangehörigen Städte und Gemeinden bezüglich der Personalzuweisung in eine gemeinsame Einrichtung fortzusetzen".

- Die Beteiligungsquote des Bundes gem. § 46 SGB II an den **Kosten für Unterkunft und Heizung** belief sich bis zum Jahr 2007 auf 31,2%. Für die Zeit ab 2008 enthält § 46 Abs. 7 SGB II eine Anpassungsformel, die sich ausschließlich an der Entwicklung der Bedarfsgemeinschaftszahlen orientiert. Seither haben sich die Kosten für Unterkunft und Heizung sowie die Kostenbeteiligung des Bundes wie folgt entwickelt:

Jahr	Kosten für Unterkunft und Heizung €	Kostenbeteiligung des Bundes in	
		%	€
2006	54.221.438,62	31,20%	15.776.796,63
2007	54.768.389,34	31,20%	17.027.943,74
2008	53.324.112,44	28,60%	15.293.203,67
2009	63.819.985,39	25,40%	13.741.000,00
2010	117.600.000,00	23,00%	27.048.000,00

Für das Jahr 2011 kalkuliert die Verwaltung die Kosten für Unterkunft und Heizung sowie die Kostenbeteiligung des Bundes wie folgt:

KdU für die "alten" ka. Städte und Gemeinden	56.177.000 €	24,50%	13.763.365 €
KdU für die Stadt Aachen	58.963.000 €	24,50%	14.445.935 €
Haushaltsansatz 2010	115.140.000 €	24,50%	28.209.300 €

- Der Gesetzentwurf zur Änderung des AG SGB II enthält eine neue Regelung zur **Verteilung der eingesparten Wohngeldmittel des Landes**, nach der ein zweistufiges Verfahren zur Anwendung kommt. Zunächst werden die durch Einführung des SGB II bedingten Belastungen jeder Kommune ausgeglichen. Die übrigen Mittel werden im Verhältnis der Kosten für Unterkunft und Heizung verteilt. Aufgrund dieser Regelung hat der Kreis Aachen in der Vergangenheit lediglich Mittel aus der Verteilung in der 2. Stufe erhalten. Die Stadt Aachen hat auch Mittelzuweisungen in der 1. Stufe erhalten. Wie sich die Gründung der StädteRegion auf die landesweite Mittelverteilung auswirken wird, kann derzeit noch nicht abschließend abgeschätzt werden.

3.53 Darstellung der Sozialleistungen nach dem SGB XII und SGB II im Städteregionshaushalt 2011

In nachfolgender Tabelle ist dargestellt, wie sich die Leistungen nach dem SGB XII/PfG und SGB II für die StädteRegion im Haushaltsjahr 2011 darstellen im Verhältnis zu den entsprechenden Haushaltsansätzen und Ergebnisprognosen 2010:

Sozialleistungen nach dem SGB II und SGB XII einschl. PfG NW									
Bezeichnung	Haushaltsansatz 2010			Ergebnisprognose 2010			Haushaltsansatz 2011		
	Kreis Aachen €	Stadt Aachen €	insgesamt €	Kreis Aachen €	Stadt Aachen €	insgesamt €	Kreis Aachen €	Stadt Aachen €	insgesamt €
Leistungen nach dem SGB XII und PfG NW									
Erträge	6.197.500	6.270.500	12.468.000	7.786.288	9.154.525	16.940.813	7.320.064	9.772.935	17.092.999
Aufwendungen	45.882.607	53.617.700	99.500.307	47.504.281	57.009.441	104.513.722	48.047.829	59.433.300	107.481.129
Saldo (Zuschussbedarf)	-39.685.107	-47.347.200	-87.032.307	-39.717.993	-47.854.916	-87.572.909	-40.727.765	-49.660.365	-90.388.130
Steigerung gegenüber Haushaltsansatz 2010 in €				-32.886	-507.716	-540.602	-1.042.658	-2.313.165	-3.355.823
Steigerung gegenüber Haushaltsansatz 2010 in %				0,08%	1,07%	0,62%	2,63%	4,89%	3,86%
Grundsicherung nach dem SGB II									
Erträge	13.091.500	17.207.000	30.298.500	12.799.545	16.431.005	29.230.550	17.343.885	17.445.935	34.789.820
Aufwendungen	59.261.540	63.001.000	122.262.540	57.721.343	60.608.247	118.329.590	58.762.540	61.475.800	120.238.340
Saldo (Zuschussbedarf)	-46.170.040	-45.794.000	-91.964.040	-44.921.798	-44.177.242	-89.099.040	-41.418.655	-44.029.865	-85.448.520
Steigerung gegenüber Haushaltsansatz 2010 in €				1.248.242	1.616.758	2.865.000	4.751.385	1.764.135	6.515.520
Steigerung gegenüber Haushaltsansatz 2010 in %				-2,70%	-3,53%	-3,12%	-10,29%	-3,85%	-7,08%
Sozialleistungen insgesamt									
Erträge	19.289.000	23.477.500	42.766.500	20.585.833	25.585.530	46.171.363	24.663.949	27.218.870	51.882.819
Aufwendungen	105.144.147	116.618.700	221.762.847	105.225.624	117.617.688	222.843.312	106.810.369	120.909.100	227.719.469
Saldo (Zuschussbedarf)	-85.855.147	-93.141.200	-178.996.347	-84.639.791	-92.032.158	-176.671.949	-82.146.420	-93.690.230	-175.836.650
Steigerung gegenüber Haushaltsansatz 2010 in €				1.215.356	1.109.042	2.324.398	3.708.727	-549.030	3.159.697
Steigerung gegenüber Haushaltsansatz 2010 in %				-1,42%	-1,19%	-1,30%	-4,32%	0,59%	-1,77%

Aus der Gegenüberstellung des im Haushalt 2010 veranschlagten Finanzbedarfs für Sozialleistungen in Höhe von
mit dem für das Haushaltsjahr 2011 für die StädteRegion Aachen ermittelten Finanzbedarfs in Höhe von
ergibt sich eine **Haushaltsverbesserung** in Höhe von

-178.996.347 €
-175.836.650 €
3.159.697 €

Sozialleistungen

Sozialleistungen 2011												
Produkt/ Teil- produkt	Sach- konto	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2010			Ergebnisprognose 2010			Haushaltsansatz 2011			Verbesserung/ Verschlechterung €
			Kreis Aachen €	Stadt Aachen €	insge- samt €	Kreis Aachen €	Stadt Aachen €	insge- samt €	Kreis Aachen €	Stadt Aachen €	insge- samt €	
05.01.01		Leistungen nach dem SGB XII und PfG NW										
950101		Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)										
	421106	Rückennahmen aus öffentlich-rechtlichen Forderungen (a.v.E.)	150.000	150.000	300.000	380.000,00	250.000,00	630.000,00	393.200	262.000	655.200	355.200
	421111	Rückennahmen aus privat-rechtlichen Forderungen (a.v.E.)	50.000	50.000	100.000	25.000,00	25.000,00	50.000,00	26.000	26.000	52.000	-48.000
	422103	Rückennahmen aus öffentlich-rechtlichen Forderungen (i.v.E.)	0	0	0	5.000,00	5.000,00	10.000,00	8.320	7.280	15.600	15.600
	422107	Rückennahmen aus privat-rechtlichen Forderungen (i.v.E.)	0	0	0	0,00	0,00	0,00	41.600	37.440	79.040	79.040
		Erträge Teilprodukt 950100	200.000	200.000	400.000	410.000,00	280.000,00	690.000,00	469.120	332.720	801.840	401.840
	533102	Leistungen (außerhalb von Einrichtungen)	2.600.000	2.000.000	4.600.000	2.500.000,00	2.200.000,00	4.700.000,00	2.600.000	2.288.000	4.888.000	-288.000
	533103	Fahrbarer Mittagstisch	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
	533201	Leistungen (innerhalb von Einrichtungen)	900.000	750.000	1.650.000	900.000,00	750.000,00	1.650.000,00	936.000	780.000	1.716.000	-66.000
	543990	Andere sonstige Geschäftsausgaben (Kosten für Datenabgleich)	1.000	0	1.000	950,00	0,00	950,00	950	0	950	50
		Aufwendungen Teilprodukt 950100	3.501.000	2.750.000	6.251.000	3.400.950,00	2.950.000,00	6.350.950,00	3.536.950	3.068.000	6.604.950	-353.950
		Zuschussbedarf Teilprodukt 950100	-3.301.000	-2.550.000	-5.851.000	-2.990.950,00	-2.670.000,00	-5.660.950,00	-3.067.830	-2.735.280	-5.803.110	47.890
	950110		Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII)									
		421107	Rückerstattung von überzahlten Leistungen (a.v.E.)	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0	0
421106		Rückennahmen aus öffentlich-rechtlichen Forderungen (a.v.E.)	140.000	200.000	340.000	270.000,00	260.000,00	530.000,00	227.000	324.200	551.200	211.200
421111		Rückennahmen aus privat-rechtlichen Forderungen (a.v.E.)	10.000	65.000	75.000	27.000,00	15.000,00	42.000,00	10.400	67.600	78.000	3.000
421108		Erstattungen des Bundes/Landes (Grundsicherung)	1.568.000	2.685.000	4.253.000	1.611.237,89	2.481.997,59	4.093.235,48	1.803.688	3.009.791	4.813.479	560.479
421109		Erstattungen des Landes (Kontingentflüchtlinge)	5.000	0	5.000	6.000,00	29.000,00	35.000,00	5.000	15.000	20.000	15.000
422104		Rückerstattung von überzahlten Leistungen (i.v.E.)	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
422103		Rückennahmen aus öffentlich-rechtlichen Forderungen (i.v.E.)	25.000	25.000	50.000	15.000,00	3.000,00	18.000,00	26.000	26.000	52.000	2.000
422107		Rückennahmen aus privat-rechtlichen Forderungen (i.v.E.)	5.000	4.000	9.000	5.800,00	100,00	5.900,00	5.200	4.160	9.360	360
458200		Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
		Erträge Teilprodukt 950110	1.753.000	2.979.000	4.732.000	1.935.037,89	2.789.097,59	4.724.135,48	2.077.288	3.446.751	5.524.039	792.039
533102		Leistungen (a.v.E.)	12.300.000	18.000.000	30.300.000	12.300.000,00	18.000.000,00	30.300.000,00	12.792.000	18.720.000	31.512.000	-1.212.000
533116		Zuführung zur Rückstellung für Nachzahlungen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
533201		Leistungen (i.v.E.)	1.000.000	700.000	1.700.000	900.000,00	800.000,00	1.700.000,00	1.040.000	728.000	1.768.000	-68.000
543150		Sachverständigen- und Gerichtskosten (Gutachten)	10.000	8.000	18.000	0,00	0,00	0,00	0	0	0	18.000
		Aufwendungen Teilprodukt 950110	13.310.000	18.708.000	32.018.000	13.200.000,00	18.800.000,00	32.000.000,00	13.832.000	19.448.000	33.280.000	-1.262.000
		Zuschussbedarf Teilprodukt 950110	-11.557.000	-15.729.000	-27.286.000	-11.264.962,11	-16.010.902,41	-27.275.864,52	-11.754.712	-16.001.249	-27.755.961	-469.961
950120		Hilfen zur Gesundheit (SGB XII)										
	421106	Rückennahmen aus öffentlich-rechtlichen Forderungen (a.v.E.)	40.000	240.000	280.000	190.000,00	320.000,00	510.000,00	225.000	305.400	530.400	250.400
	422103	Rückennahmen aus öffentlich-rechtlichen Forderungen (i.v.E.)	10.000	60.000	70.000	100,00	100,00	200,00	104	104	208	-69.792
		Erträge Teilprodukt 950120	50.000	300.000	350.000	190.100,00	320.100,00	510.200,00	225.104	305.504	530.608	180.608
	533102	Leistungen (a.v.E.)	1.800.000	3.500.000	5.300.000	1.500.000,00	5.000.000,00	6.500.000,00	1.428.000	5.332.000	6.760.000	-1.460.000
	533201	Leistungen (i.v.E.)	400.000	1.500.000	1.900.000	310.000,00	260.000,00	570.000,00	370.500	222.300	592.800	1.307.200
	Aufwendungen Teilprodukt 950120	2.200.000	5.000.000	7.200.000	1.810.000,00	5.260.000,00	7.070.000,00	1.798.500	5.554.300	7.352.800	-152.800	
	Zuschussbedarf Teilprodukt 950120	-2.150.000	-4.700.000	-6.850.000	-1.619.900,00	-4.939.900,00	-6.559.800,00	-1.573.396	-5.248.796	-6.822.192	27.808	

Sozialleistungen

Sozialleistungen 2011												
Produkt/ Teil- produkt	Sach- konto	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2010			Ergebnisprognose 2010			Haushaltsansatz 2011			Verbesserung/ Verschlechte- rung €
			Kreis Aachen €	Stadt Aachen €	insge- samt €	Kreis Aachen €	Stadt Aachen €	insge- samt €	Kreis Aachen €	Stadt Aachen €	insge- samt €	
950130	421106	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII)										
		Rückennahmen (außerhalb von Einrichtungen)	5.000	18.000	23.000	100,00	27.900,00	28.000,00	5.200	18.720	23.920	920
		Erträge Teilprodukt 950130	5.000	18.000	23.000	100,00	27.900,00	28.000,00	5.200	18.720	23.920	920
	533102	Leistungen (außerhalb von Einrichtungen)	835.000	1.995.000	2.830.000	1.500.000,00	2.800.000,00	4.300.000,00	1.560.000	2.912.000	4.472.000	-1.642.000
	533104	Fahrdienst für Behinderte	70.000	170.000	240.000	75.000,00	315.000,00	390.000,00	114.000	276.000	390.000	-150.000
	533105	Pauschalierte Einzelfallhilfe zur Förderung Hörgeschädigter	18.900	26.000	44.900	18.900,00	26.000,00	44.900,00	23.200	30.300	53.500	-8.600
		Aufwendungen Teilprodukt 950130	923.900	2.191.000	3.114.900	1.593.900,00	3.141.000,00	4.734.900,00	1.697.200	3.218.300	4.915.500	-1.800.600
	Zuschussbedarf Teilprodukt 950130	-918.900	-2.173.000	-3.091.900	-1.593.800,00	-3.113.100,00	-4.706.900,00	-1.692.000	-3.199.580	-4.891.580	-1.799.680	
950140	421106	Hilfe zur Pflege (SGB XII)										
		Rückennahmen aus öffentlich-rechtlichen Forderungen (a.v.E.)	19.000	38.000	57.000	60.000,00	40.000,00	100.000,00	34.700	69.300	104.000	47.000
		Rückennahmen aus privat-rechtlichen Forderungen (a.v.E.)	1.000	2.000	3.000	1.000,00	10.000,00	11.000,00	1.040	2.080	3.120	120
		Rückennahmen aus öffentlich-rechtlichen Forderungen (i.v.E.)	100.000	100.000	200.000	280.000,00	230.000,00	510.000,00	227.300	303.100	530.400	330.400
		Rückennahmen aus privat-rechtlichen Forderungen (i.v.E.)	500.000	500.000	1.000.000	800.000,00	400.000,00	1.200.000,00	621.300	626.700	1.248.000	248.000
		Erträge Teilprodukt 950140	620.000	640.000	1.260.000	1.141.000,00	680.000,00	1.821.000,00	884.340	1.001.180	1.885.520	625.520
	533102	Leistungen (a.v.E.)	1.400.000	4.000.000	5.400.000	2.100.000,00	3.900.000,00	6.000.000,00	2.184.000	4.056.000	6.240.000	-840.000
	533201	Leistungen (i.v.E.)	10.100.000	9.550.000	19.650.000	9.600.000,00	9.400.000,00	19.000.000,00	10.159.240	9.600.760	19.760.000	-110.000
		Aufwendungen Teilprodukt 950140	11.500.000	13.550.000	25.050.000	11.700.000,00	13.300.000,00	25.000.000,00	12.343.240	13.656.760	26.000.000	-950.000
		Zuschussbedarf Teilprodukt 950140	-10.880.000	-12.910.000	-23.790.000	-10.559.000,00	-12.620.000,00	-23.179.000,00	-11.458.900	-12.655.580	-24.114.480	-324.480
950150	421106	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (SGB XII)										
		Rückennahmen aus öffentlich-rechtlichen Forderungen (a.v.E.)	500	500	1.000	2.000,00	0,00	2.000,00	520	520	1.040	40
		Erträge Teilprodukt 950150	500	500	1.000	2.000,00	0,00	2.000,00	520	520	1.040	40
	533102	Leistungen (a.v.E.)	10.000	0	10.000	10.000,00	16.000,00	26.000,00	10.400	0	10.400	-400
	533106	Pauschale Einzelfallhilfe nach § 67 SGB XII f.d. Beratungsstellen des Caritasverbandes und der WABE e.V.	75.090	167.000	242.090	75.090,00	167.000,00	242.090,00	75.090	167.000	242.090	0
		Aufwendungen Teilprodukt 950150	85.090	167.000	252.090	85.090,00	183.000,00	268.090,00	85.490	167.000	252.490	-400
	Zuschussbedarf Teilprodukt 950150	-84.590	-166.500	-251.090	-83.090,00	-183.000,00	-266.090,00	-84.970	-166.480	-251.450	-360	
950160	421106	Hilfe in anderen Lebenslagen (SGB XII)										
		Rückennahmen aus öffentlich-rechtlichen Forderungen (a.v.E.)	1.900	0	1.900	1.900,00	0,00	1.900,00	1.976	0	1.976	76
		Rückennahmen aus privat-rechtlichen Forderungen (a.v.E.)	100	0	100	100,00	0,00	100,00	104	0	104	4
		Rückennahmen aus öffentlich-rechtlichen Forderungen (a.v.E.)	0	0	0	50,00	3.050,00	3.100,00	100	100	200	200
		Erträge Teilprodukt 950160	2.000	0	2.000	2.050,00	3.050,00	5.100,00	2.180	100	2.280	280
	533102	Leistungen (außerhalb von Einrichtungen)	250.000	280.000	530.000	200.000,00	330.000,00	530.000,00	260.000	291.200	551.200	-21.200
	533201	Leistungen (innerhalb von Einrichtungen)	70.000	80.000	150.000	50.000,00	100.000,00	150.000,00	72.800	83.200	156.000	-6.000
	Aufwendungen Teilprodukt 950160	320.000	360.000	680.000	250.000,00	430.000,00	680.000,00	332.800	374.400	707.200	-27.200	
	Zuschussbedarf Teilprodukt 950160	-318.000	-360.000	-678.000	-247.950,00	-426.950,00	-674.900,00	-330.620	-374.300	-704.920	-26.920	

Sozialleistungen

Sozialleistungen 2011												
Produkt/ Teil- produkt	Sach- konto	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2010			Ergebnisprognose 2010			Haushaltsansatz 2011			Verbesserung/ Verschlechterung €
			Kreis Aachen €	Stadt Aachen €	insge- samt €	Kreis Aachen €	Stadt Aachen €	insge- samt €	Kreis Aachen €	Stadt Aachen €	insge- samt €	
950170		Freiwillige Förderungen										
		Erträge Teilprodukt 950170	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
	531723	Zuschüsse an Verbände der freien Wohlfahrtspflege	179.900	0	179.900	180.460,60	0,00	180.460,60	179.900	0	179.900	0
	531724	Zuschuss "Frauen helfen Frauen"	26.000	35.700	61.700	26.000,00	35.700,00	61.700,00	25.650	36.050	61.700	0
	531725	Zuschuss "Notruf für vergewaltigte Frauen"	33.050	53.000	86.050	33.050,00	53.000,00	86.050,00	36.900	59.150	96.050	-10.000
	531815	Erholungsmaßnahmen für alte Menschen (bisher: A 54, Produkt 05.04.01)	30.000	17.500	47.500	30.000,00	17.500,00	47.500,00	30.000	17.500	47.500	0
	531824	Zuschüsse für senioren- und behindertengerechtes Wohnen (bisher: A 54, Produkt 05.04.01)	75.000	51.000	126.000	75.000,00	51.000,00	126.000,00	105.600	70.400	176.000	-50.000
	531833	Zuschuss Arbeitskreis Straffällige (AKS; bisher: Teilprodukt 950150)	8.667	19.500	28.167	8.667,00	19.500,00	28.167,00	8.667	19.500	28.167	0
	531729	Zuschuss integratives Jugendcamp Merzbrück	2.500	2.500	5.000	2.500,00	2.500,00	5.000,00	2.500	2.500	5.000	0
	531843	Zuschuss Bunter Kreis Aachen	2.500	2.500	5.000	2.500,00	2.500,00	5.000,00	2.500	2.500	5.000	0
		Aufwendungen Teilprodukt 950170	357.617	181.700	539.317	358.177,60	181.700,00	539.877,60	391.717	207.600	599.317	-60.000
		Zuschussbedarf Teilprodukt 950170	-357.617	-181.700	-539.317	-358.177,60	-181.700,00	-539.877,60	-391.717	-207.600	-599.317	-60.000
950180		Delegationsaufgaben										
	422103	Rückennahmen aus öffentlich-rechtlichen Forderungen (i.v.E.)	3.450.000	2.098.700	5.548.700	3.850.000,00	4.993.700,00	8.843.700,00	3.544.632	4.632.888	8.177.520	2.628.820
	422107	Rückennahmen aus privat-rechtlichen Forderungen (i.v.E.)	50.000	6.300	56.300	50.000,00	6.300,00	56.300,00	52.000	6.552	58.552	2.252
	458303	Erträge aus der Auflösung/Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
		Erträge Teilprodukt 950180	3.500.000	2.105.000	5.605.000	3.900.000,00	5.000.000,00	8.900.000,00	3.596.632	4.639.440	8.236.072	2.631.072
	533201	Leistungen (i.v.E.)	3.500.000	2.105.000	5.605.000	3.900.000,00	5.000.000,00	8.900.000,00	3.596.632	4.639.440	8.236.072	-2.631.072
		Aufwendungen Teilprodukt 950180	3.500.000	2.105.000	5.605.000	3.900.000,00	5.000.000,00	8.900.000,00	3.596.632	4.639.440	8.236.072	-2.631.072
		Zuschussbedarf Teilprodukt 950180	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
950200		Pflegewohngeld										
	422103	Rückennahmen aus öffentlich-rechtlichen Forderungen (i.v.E.)	15.000	0	15.000	155.000,00	25.000,00	180.000,00	15.600	0	15.600	600
		Erträge Teilprodukt 950200	15.000	0	15.000	155.000,00	25.000,00	180.000,00	15.600	0	15.600	600
	533201	Leistungen (i.v.E.)	8.500.000	7.500.000	16.000.000	9.500.000,00	6.500.000,00	16.000.000,00	8.840.000	7.800.000	16.640.000	-640.000
		Aufwendungen Teilprodukt 950200	8.500.000	7.500.000	16.000.000	9.500.000,00	6.500.000,00	16.000.000,00	8.840.000	7.800.000	16.640.000	-640.000
		Zuschussbedarf Teilprodukt 950200	-8.485.000	-7.500.000	-15.985.000	-9.345.000,00	-6.475.000,00	-15.820.000,00	-8.824.400	-7.800.000	-16.624.400	-639.400
950210		Bewohnerbezogene Aufwendungszuschüsse für Kurzzeit- und Tagespflege										
	422104	Rückerstattung von überzahlten Leistungen (i.v.E.)	2.000	0	2.000	3.500,00	1.000,00	4.500,00	2.080	0	2.080	80
		Erträge Teilprodukt 950210	2.000	0	2.000	3.500,00	1.000,00	4.500,00	2.080	0	2.080	80
	531726	Zuschüsse für Kurzzeit-/Tagespflege	370.000	205.000	575.000	420.000,00	275.000,00	695.000,00	436.800	286.000	722.800	-147.800
	531825	Förderung der Investitionsaufwendungen der ambulanten Dienste (bisher: A 54, Produkt 05.04.01)	1.100.000	900.000	2.000.000	1.073.663,13	988.740,58	2.062.403,71	1.144.000	1.006.000	2.150.000	-150.000
		Aufwendungen Teilprodukt 950210	1.470.000	1.105.000	2.575.000	1.493.663,13	1.263.740,58	2.757.403,71	1.580.800	1.292.000	2.872.800	-297.800
		Zuschussbedarf Teilprodukt 950210	-1.468.000	-1.105.000	-2.573.000	-1.490.163,13	-1.262.740,58	-2.752.903,71	-1.578.720	-1.292.000	-2.870.720	-297.720

Sozialleistungen

Sozialleistungen 2011												
Produkt/ Teil- produkt	Sach- konto	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2010			Ergebnisprognose 2010			Haushaltsansatz 2011			Verbesserung/ Verschlechte- rung €
			Kreis Aachen €	Stadt Aachen €	insge- samt €	Kreis Aachen €	Stadt Aachen €	insge- samt €	Kreis Aachen €	Stadt Aachen €	insge- samt €	
950220		Bauberatung										
	414400	Zuweisungen und Zuschüsse vom sonstigen öffentlichen Bereich (Zuschuss Pflegekassen für die Wohnberatung) Zwangsgelder	0 0	28.000 0	28.000 0	0,00 0,00	28.377,00 0,00	28.377,00 0,00	42.000 0	28.000 0	70.000 0	42.000 0
		Erträge Teilprodukt 950220	0	28.000	28.000	0,00	28.377,00	28.377,00	42.000	28.000	70.000	42.000
	531812	Kooperation mit der Verbraucherzentrale (bisher: A 54, Produkt 05.04.01)	165.000	0	165.000	165.000,00	0,00	165.000,00	0	0	0	165.000
	543985	Veranstaltungen (Durchführung eines Pflegekongresses 2011)	0	0	0	0,00	0,00	0,00	5.000	5.000	10.000	-10.000
	543990	Andere sonstige Geschäftsausgaben	0	0	0	0,00	0,00	0,00	2.500	2.500	5.000	-5.000
		Aufwendungen Teilprodukt 950220	165.000	0	165.000	165.000,00	0,00	165.000,00	7.500	7.500	15.000	150.000
	Zuschussbedarf Teilprodukt 950220	-165.000	28.000	-137.000	-165.000,00	28.377,00	-136.623,00	34.500	20.500	55.000	192.000	
950230		Pflegestützpunkte										
	414100	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke vom Land (Anschubfinanzierung)	50.000	0	50.000	47.500,00	0,00	47.500,00	0	0	0	-50.000
		Erträge Teilprodukt 950230	50.000	0	50.000	47.500,00	0,00	47.500,00	0	0	0	-50.000
	543990	Andere sonstige Geschäftsausgaben	50.000	0	50.000	47.500,00	0,00	47.500,00	5.000	0	5.000	45.000
		Aufwendungen Teilprodukt 950230	50.000	0	50.000	47.500,00	0,00	47.500,00	5.000	0	5.000	45.000
		Zuschussbedarf Teilprodukt 950220	0	0	0	0,00	0,00	0,00	-5.000	0	-5.000	-5.000
		Erträge Produkt 05.01.01 "Leistungen nach dem SGB XII/PfG NW"	6.197.500	6.270.500	12.468.000	7.786.288	9.154.525	16.940.812	7.320.064	9.772.935	17.092.999	4.624.999
		Aufwendungen Produkt 05.01.01 "Leistungen n.d. SGB XII/PfG NW"	45.882.607	53.617.700	99.500.307	47.504.281	57.009.441	104.513.721	48.047.829	59.433.300	107.481.129	-7.980.822
		Saldo (Zuschussbedarf)	-39.685.107	-47.347.200	-87.032.307	-39.717.993	-47.854.916	-87.572.909	-40.727.765	-49.660.365	-90.388.130	-3.355.823
		Steigerung in €				-32.885,84	-507.715,99	-540.601,83	-1.009.772	-1.805.449	-2.815.221	
		Steigerung in %				-0,08%	-1,07%	-0,62%	-2,54%	-3,77%	-3,21%	-3,86%

Sozialleistungen

Sozialleistungen 2011													
Produkt/ Teil- produkt	Sach- konto	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2010			Ergebnisprognose 2010			Haushaltsansatz 2011			Verbesserung/ Verschlechterung €	
			Kreis Aachen €	Stadt Aachen €	insge- samt €	Kreis Aachen €	Stadt Aachen €	insge- samt €	Kreis Aachen €	Stadt Aachen €	insge- samt €		
05.02.01		Grundsicherung nach dem SGB II											
950310	421120 421121 421132	Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 Abs. 1 SGB II)											
		Leistungsbeteiligung des Bundes bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende	13.041.000	14.007.000	27.048.000	12.788.995,40	13.431.004,60	26.220.000,00	13.763.365	14.445.935	28.209.300	1.161.300	
		Ausgleichsleistungen (Wohngeldersparnis des Landes)	0	3.000.000	3.000.000	0,00	3.000.000,00	3.000.000,00	3.500.000	3.000.000	6.500.000	3.500.000	
		Kostenerstattung bei Aufenthalt im Frauenhaus nach § 36 a SGB II	50.000	200.000	250.000	10.050,00	0,00	10.050,00	0	0	0	-250.000	
	Erträge Teilprodukt 950310		13.091.000	17.207.000	30.298.000	12.799.045,40	16.431.004,60	29.230.050,00	17.263.365	17.445.935	34.709.300	4.411.300	
	533110 533128	Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende nach § 22 SGB II	56.700.000	60.900.000	117.600.000	55.604.327,82	58.395.672,18	114.000.000,00	56.177.000	58.963.000	115.140.000	2.460.000	
		Leistungen für Unterkunft/Heizung nach § 22 SGB II bei Aufenthalt im Frauenhaus	100.000	40.000	140.000	7.050,00	0,00	7.050,00	0	0	0	140.000	
	Aufwendungen Teilprodukt 950310		56.800.000	60.940.000	117.740.000	55.611.377,82	58.395.672,18	114.007.050,00	56.177.000	58.963.000	115.140.000	2.600.000	
	Zuschussbedarf Teilprodukt 950310		-43.709.000	-43.733.000	-87.442.000	-42.812.332,42	-41.964.667,58	-84.777.000,00	-38.913.635	-41.517.065	-80.430.700	7.011.300	
	950390	414400 448803	Sonstige kommunale Leistungen nach dem SGB II										
Zuweisungen und Zuschüsse für ffd. Zwecke vom sonst. öffentl. Bereich (bish. S 90)					0	0,00	0,00	0,00	80.000	0	80.000	80.000	
Sonstige Erstattungen von übrigen Bereichen			500	0	500	500,00	0,00	500,00	520	0	520	20	
Erträge Teilprodukt 950390		500	0	500	500,00	0,00	500,00	80.520	0	80.520	80.020		
531175 533108 533109 533111 533112 533113 533114 533115 533127 533129 533132		Zuschuss Programm "Jugend in Arbeit" (bisher: S 90)	0	0	0	0,00	0,00	0,00	80.000	0	80.000	-80.000	
		Leistungen zur Eingliederung I von Arbeitssuchenden nach § 16 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1-4 SGB II	150.000	130.000	280.000	280.000,00	0,00	280.000,00	156.000	135.200	291.200	-11.200	
		Zuschuss Schuldnerberatung	386.540	341.000	727.540	386.540,00	341.000,00	727.540,00	396.540	351.000	747.540	-20.000	
		Darlehen nach § 22 Abs. 5 SGB II (Mietschulden)	25.000	80.000	105.000	16.973,45	18.026,55	35.000,00	15.600	15.600	31.200	73.800	
		Erstausstattung Wohnung	400.000	320.000	720.000	197.224,33	462.775,67	660.000,00	343.200	343.200	686.400	33.600	
		Erstausstattung Bekleidung	370.000	190.000	560.000	312.607,09	277.392,91	590.000,00	405.400	208.200	613.600	-53.600	
		Klassenfahrten	230.000	200.000	430.000	140.182,18	309.817,82	450.000,00	239.200	208.000	447.200	-17.200	
		Erstattung der Betriebskosten (Personal- und Sachkosten u.ä.) an die SPRUNGBrett gGmbH	50.000	0	50.000	50.000,00	0,00	50.000,00	50.000	0	50.000	0	
		Wohnungsbeschaffungs-, Umzugskosten und Mietkautionen	550.000	100.000	650.000	426.438,49	103.561,51	530.000,00	275.600	275.600	551.200	98.800	
		Zusätzlicher Beschäftigungszuschuss (§ 16 e SGB II)	300.000	700.000	1.000.000	300.000,00	700.000,00	1.000.000,00	300.000	700.000	1.000.000	0	
		Kosten des Modellprojekts "Bürgerarbeit"	0	0	0	0,00	0,00	0,00	324.000	276.000	600.000	-600.000	
		Aufwendungen Teilprodukt 950310		2.461.540	2.061.000	4.522.540	2.109.965,54	2.212.574,46	4.322.540,00	2.585.540	2.512.800	5.098.340	-575.800
		Zuschussbedarf Teilprodukt 950310		-2.461.040	-2.061.000	-4.522.040	-2.109.465,54	-2.212.574,46	-4.322.040,00	-2.505.020	-2.512.800	-5.017.820	-495.780
		Erträge Produkt 05.02.01 "Grundsicherung nach dem SGB II"	13.091.500	17.207.000	30.298.500	12.799.545	16.431.005	29.230.550	17.343.885	17.445.935	34.789.820	4.491.320	
		Aufwendungen Produkt 05.02.01 "Grundsicherung nach dem SGB II"	59.261.540	63.001.000	122.262.540	57.721.343	60.608.247	118.329.590	58.762.540	61.475.800	120.238.340	2.024.200	
		Saldo (Zuschussbedarf)	-46.170.040	-45.794.000	-91.964.040	-44.921.798	-44.177.242	-89.099.040	-41.418.655	-44.029.865	-85.448.520	6.515.520	
		Steigerung in €				1.248.242,04	1.616.757,96	2.865.000,00	3.503.143	147.377	3.650.520		
		Steigerung in %				2,70%	3,53%	3,12%	7,80%	0,33%	4,10%	7,08%	
		Erträge Sozialleistungen insgesamt	19.289.000	23.477.500	42.766.500	20.585.833	25.585.529	46.171.362	24.663.949	27.218.870	51.882.819	9.116.319	
		Aufwendungen Sozialleistungen insgesamt	105.144.147	116.618.700	221.762.847	105.225.624	117.617.687	222.843.311	106.810.369	120.909.100	227.719.469	-5.956.622	
		Saldo (Zuschussbedarf) Sozialleistungen insgesamt	-85.855.147	-93.141.200	-178.996.347	-84.639.791	-92.032.158	-176.671.949	-82.146.420	-93.690.230	-175.836.650	3.159.697	
		Steigerung in €				1.215.356,20	1.109.041,97	2.324.398,17	2.493.371	-1.658.072	835.299		
		Steigerung in %				1,42%	1,19%	1,30%	2,95%	-1,80%	0,47%	1,77%	

3.6 Einnahmen aus wirtschaftlichen Beteiligungen

Im Bereich der wirtschaftlichen Beteiligungen werden im Haushaltsentwurf 2011 folgende Haushaltsansätze vorgesehen:

3.61

RWE-Dividende					
Jahr	Stück Aktien	Dividende/Aktie €	Dividende €	KEst./Soli €	Netto-Ertrag €
2002			2.897.529,90	-130.257,33	2.767.272,57
2003			1.224.668,50	-9.824,79	1.214.843,71
2004			1.391.668,75	-11.164,53	1.380.504,22
2005	857.260	1,50	1.324.058,75	-3.057,39	1.321.001,36
2006		1,75	1.417.223,75	-1.340,37	1.415.883,38
2007	707.260	3,50	2.337.317,49	-261.156,00	2.076.161,49
2008			2.227.869,00		2.227.869,00
2009	557.260	4,50	2.507.670,00	-396.838,78	2.110.831,22
HA 2010	557.260	4,50	2.507.670,00	-396.838,78	2.110.831,22
RE 2010	557.260	3,50	1.950.410,00	-308.652,38	1.641.757,62

Bei einer angenommenen Dividende von
(Prognose WestLB vom 27.08.2010) für das GJ 2010 (= HJ 2011) ergibt sich bei
Stück Stammaktien eine Brutto-Dividende in Höhe von

3,50/Aktie
557.260
1.950.410 €

Gegenüber der Veranschlagung im Haushalt 2010 in Höhe von
bedeutet dies eine Haushaltsverschlechterung in Höhe von

2.507.670 €
-557.260 €

3.62

Gewinnausschüttung EWV				
Haushalts-jahr	Geschäfts-jahr	Gewinnausschüttung €	KEst./Soli €	Netto-Ertrag €
2002	2001	428.982,58	0,00	428.982,58
2003	2002	0,00	0,00	0,00
2004	2003	4.831.784,63	-377.758,00	4.454.026,63
2005	2004	1.310.034,68	-138.303,61	1.171.731,07
2006	2005	1.126.120,15	-118.805,68	1.007.314,47
2007	2006	1.018.320,41	-107.433,00	910.887,41
2008	2007	971.418,26	-36.601,65	934.816,61
2009	2008	720.699,83	-114.050,74	606.649,09
HA 2010	2009	1.211.317,00	-191.690,92	1.019.626,08
RE 2010	2009	1.211.265,03	-191.682,69	1.019.582,34

Nach den Planrechnungen der EWV-GmbH (Aufsichtsrat 10.02.2010) ist für das GJ 2010 (= HJ 2011) von einem Ergebnis vor Steuern von rd.
auszugehen. Der Anteil der StädteRegion Aachen hieran beläuft sich auf 9,252% = 1.656.108 € brutto.

17.900.000 €

Aufgrund neuer Informationen aus dem Aufsichtsrat der EWV GmbH vom 05.11.2010 reduziert sich der Anteil an der Gewinnausschüttung der EWV-GmbH von bisher 1.656.108 € um 222.048 € auf

1.434.060 €

Die Kapitalertragsteuer einschl. Solidaritätszuschlag reduziert sich im Gegenzug von 1.289.030 € um 35.139 € auf 1.253.891 €.

Gegenüber dem Haushaltsansatz 2010 in Höhe von

1.211.317 €

bedeutet dies eine Haushaltsverbesserung in Höhe von brutto

222.743 €

3.63

Gewinnausschüttung enwor				
Haushalts-jahr	Geschäfts-jahr	Gewinnausschüttung €	KEst./Soli €	Netto-Ertrag €
2002	2001	1.585.004,83	0,00	1.585.004,83
2003	2002	7.113.794,50	0,00	7.113.794,50
2004	2003	6.201.433,49	-654.251,23	5.547.182,26
2005	2004	6.929.862,90	-381.048,29	6.548.814,61
2006	2005	3.613.277,58	-381.200,79	3.232.076,79
2007	2006	4.966.282,63	-523.942,81	4.442.339,82
2008	2007	4.588.288,98	-683.164,14	3.905.124,84
2009	2008	4.588.288,99	-726.096,73	3.862.192,26
HA 2010	2009	4.626.425,00	-732.131,76	3.894.293,24
RE 2010	2009	4.588.288,99	-726.096,73	3.862.192,26

Die Geschäftsleitung geht für das GJ 2010 (= HJ 2011) von einem Jahresüberschuss von aus.

7.883.000 €

Der Anteil der StädteRegion hieran beläuft sich auf 55,810% =
(Aufsichtsrat enwor 09.12.2009).

4.399.502 €

Darüber hinaus wird die WAG erstmals für das GJ 2010 in 2011 eine Gewinnausschüttung in Höhe von voraussichtlich 500.000 € an ihre Gesellschafter STAWAG und enwor (je 50%) vornehmen. Der Anteil von enwor wird mit der Gewinnausschüttung an die enwor-Gesellschafter ausgeschüttet, so dass die StädteRegion hier auch mit
(= 55,810%) beteiligt wird.

139.525 €

Somit ergibt sich eine Gesamtgewinnausschüttung in Höhe von

4.539.027 €

Bislang war die StädteRegion bei der Gewinnausschüttung anteilmäßig am Eigenanteil der enwor beteiligt. Dieser Eigenanteil der enwor wurde im HJ 2010 veräußert (SV-Nr.: 2010/0067).

Im Vergleich zum Haushaltsansatz 2010 in Höhe von

4.626.425 €

bedeutet dies eine Haushaltsverschlechterung in Höhe von

-87.398 €

3.64

Kapitalertragsteuer/Solidaritätszuschlag			
	KEst. 15% €	Soli. 5,50% €	insgesamt €
RWE	292.561,50	16.090,88	308.652,38
EWV	248.416,20	13.662,89	262.079,09
enwor	680.854,05	37.446,97	718.301,02
Summe 2011	1.221.831,75	67.200,74	1.289.032,49
HA 2010			1.320.662,00
Haushaltsverbesserung			31.629,51

3.65

Erträge aus steuerlichen Effekten i.R.d. E.V.A.-Konzerns			
Haushalts-jahr	Geschäftsjahr	Ertrag €	Summe €
2002	2001		1.363.797,67
2003	2002		0,00
2004	2003		1.499.008,00
	2004	1.853.887,00	
2005	2005	2.249.037,79	4.102.924,79
2006	2006		1.354.827,00
2007	2007		2.416.286,24
2008	2008		1.263.012,00
2009	2009		1.052.861,00
HA 2010	2009		1.500.000,00
RE 2010			

Es ist realistisch, die Ertragsprognose für das HJ 2011 auf zu reduzieren. Gegenüber dem Haushaltsansatz 2010 in Höhe von bedeutet dies eine **Haushaltsverschlechterung** in Höhe von

1.250.000 €
1.500.000 €
-250.000 €

3.66

Anteil am Bilanzgewinn der Sparkasse Aachen				
Haushalts-jahr	Geschäftsjahr	Gewinnausschüttung €	1/8-Beteiligung Stadt Eschweiler €	Netto-Ertrag €
2002	2001	1.329.361,18	-166.170,15	1.163.191,03
2003	2002	1.600.036,87	-200.004,61	1.400.032,26
2004	2003	1.600.036,87	-200.004,61	1.400.032,26
2005	2004	2.420.000,00	-302.500,00	2.117.500,00
2006	2005	2.670.000,00	-333.750,00	2.336.250,00
2007	2006	3.470.000,00	-433.750,00	3.036.250,00
2008	2007	3.970.000,00	-496.250,00	3.473.750,00
2009	2008	4.970.000,00	-621.250,00	4.348.750,00
HA 2010	2009	9.940.000,00	-621.250,00	9.318.750,00
RE 2010	2009	9.940.000,00	-621.250,00	9.318.750,00

Für das Haushaltsjahr 2011 (GJ 2010) kann wiederum von einem Anteil am Bilanzgewinn in Höhe von ausgegangen werden, der seit dem Haushaltsjahr 2010 der StädteRegion insgesamt zufließt.

9.940.000 €

Am alten "Kreisanteil" in Höhe von 50% =
ist die Stadt Eschweiler mit 1/8 =
zu beteiligen.

4.970.000 €

-621.250 €

Auf dieser Basis ergibt sich im Haushaltsjahr 2011 (= GJ 2010) - wie im Haushaltsjahr 2010 - eine **Nettoausschüttung** in Höhe von

9.318.750 €

4. Entwicklung der Verbindlichkeiten (Schulden)

		2007				2008			2009			2010		
		Stand	Zugang	Abgang	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Zugang	Abgang	Stand
		01.01.2007			31.12.2007			31.12.2008			31.12.2009			31.12.2010
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1.	Anleihen													
2.	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	23.882.326,83	0,00	1.775.064,24	22.107.262,59	1.750.000,00	1.601.319,34	22.255.943,25	0,00	1.660.414,05	20.595.529,20	17.947.193,00	1.291.024,23	37.251.697,97
2.1	von verbundenen Unternehmen													
2.2	von Beteiligungen													
2.3	von Sondervermögen													
2.4	vom öffentlichen Bereich													
2.4.1	vom Bund													
2.4.2	vom Land	212.659,65	0,00	3.933,72	208.725,93	0,00	3.933,72	204.792,21	0,00	3.933,72	200.858,49	0,00	3.933,72	196.924,77
2.4.3	von Gemeinden (GV)													
2.4.4	von Zweckverbänden													
2.4.5	vom sonstigen öffentlichen Bereich													
2.4.6	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen													
2.5	vom privaten Kreditmarkt													
2.5.1	von Banken und Kreditinstituten	23.669.667,18	0,00	1.771.130,52	21.898.536,66	1.750.000,00	1.597.385,62	22.051.151,04	0,00	1.656.480,33	20.394.670,71	17.947.193,00	1.287.090,51	37.054.773,20
2.5.2	von übrigen Kreditgebern													
3.	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung													
3.1	vom öffentlichen Bereich													
3.2	vom privaten Kreditmarkt													
4.	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	17.861.216,36	0,00	393.271,04	17.467.945,32	0,00	542.929,60	16.925.015,72	0,00	703.813,05	16.221.202,67	0,00	723.706,64	15.497.496,03
4.1	Erweiterung BK Eschweiler	6.595.194,40	0,00	0,00	6.595.194,40	0,00	145.479,22	6.449.715,18	0,00	302.007,18	6.147.708,00	0,00	317.361,69	5.830.346,31
4.2	Kreishauserweiterung	11.266.021,96	0,00	393.271,04	10.872.750,92	0,00	397.450,38	10.475.300,54	0,00	401.805,87	10.073.494,67	0,00	406.344,95	9.667.149,72
5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen													
6.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen													
7.	Sonstige Verbindlichkeiten													
8.	Summe aller Verbindlichkeiten	41.743.543,19	0,00	2.168.335,28	39.575.207,91	1.750.000,00	2.144.248,94	39.180.958,97	0,00	2.364.227,10	36.816.731,87	17.947.193,00	2.014.730,87	52.749.194,00

Zu Ziif. 2.4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten vom Land

Bei den ausgewiesenen Abgängen handelt es sich um die Tilgung von Landesdarlehen, die sich im wesentlichen auf die Schwesternwohnheime und auf die Schwesternschule des Medizinischen Zentrums in Würselen beziehen.

Zu Ziff. 2.5.1 Verbindlichkeiten aus Krediten vom Kreditmarkt

Die in den Haushaltsjahren 2007 - 2010 nachgewiesenen Abgänge umfassen ausschließlich die ordentliche Tilgung.

In den Haushaltsjahren 2008/2009 waren Kreditaufnahmen für Investitionen wegen der veranschlagten Erlöse aus der Veräußerung von RWE-Aktien nicht erforderlich. Im Haushaltsjahr 2010 dargestellt ist der im Haushaltsplan veranschlagte Kreditbedarf.

Zu Ziff. 4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Dargestellt sind an dieser Stelle die Leasingverpflichtungen aus der Erweiterung des Berufskollegs Eschweiler (KA 22.01.2003) und des Hauses der StädteRegion Aachen (KA 03.07.2003).

4.2 Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung

Die StädteRegion Aachen hatte 1989 (274,26 €/EW) und 1990 (281,86 €/EW) die höchste pro-Kopf-Verschuldung aller Kreise in Nordrhein-Westfalen. Seither ist die Verschuldung

a) durch die außerordentliche Tilgung bestehender Kreditmarktdarlehen (vgl. Ziff. 4.3) und

b) durch die jährliche Begrenzung der Neuverschuldung

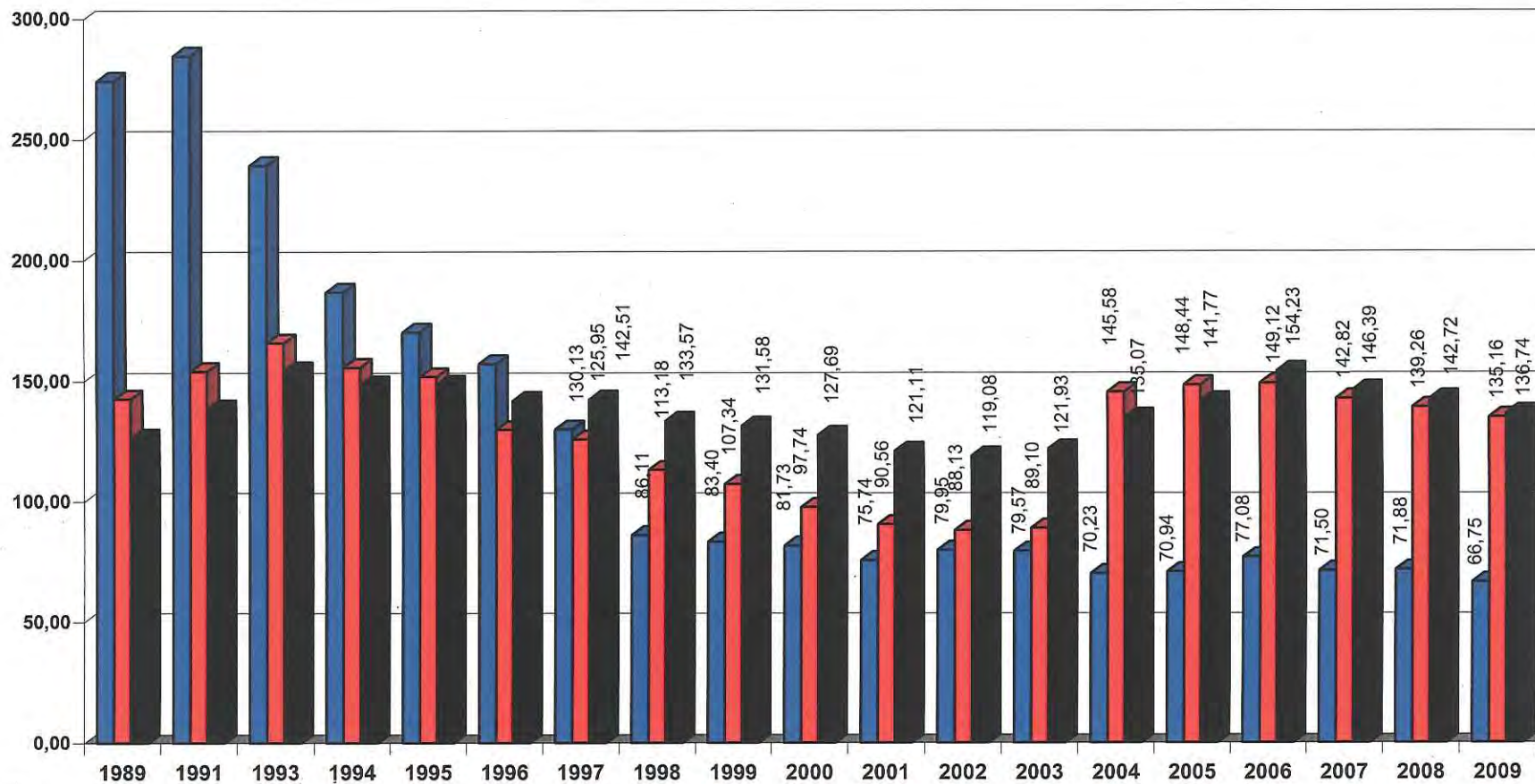
kontinuierlich zurückgeführt worden. Dies belegt die nachstehende Tabelle und die nebenstehende Grafik.

Gebietskörperschaften	1985 €/EW	1989 €/EW	1991 €/EW	1995 €/EW	1998 €/EW	1999 €/EW	2000 €/EW	2004 €/EW	2005 €/EW	2006 €/EW	2007 €/EW	2008 €/EW	2009 €/EW	2010 €/EW
StädteRegion Aachen	183,64	274,26	284,68	170,29	86,11	83,40	81,73	70,23	70,94	77,08	71,50	71,88	66,75	
Kreis Düren	115,65	123,32	133,32	162,11	168,77	178,81	175,36	226,00	232,65	234,40	229,86	221,61	224,65	
Erfkreis	70,03	62,93	84,71	99,18	80,69	74,68	61,07	36,58	32,70	28,87	0,00	0,00	0,00	
Kreis Euskirchen	216,85	243,47	247,98	176,82	58,68	38,33	34,81	7,12	6,49	5,86	5,26	4,64	4,03	
Kreis Heinsberg	0,00	0,00	33,83	94,71	119,31	107,86	88,31	50,92	47,50	69,77	63,59	61,41	58,28	
Oberbergischer Kreis	150,05	159,29	156,49	173,96	133,17	139,22	139,04	158,62	161,21	158,19	156,72	159,55	151,84	
Rheinisch-Bergischer-Kreis	97,81	104,63	120,76	159,26	98,33	89,49	82,18	70,05	61,11	66,73	77,65	71,07	66,43	
Rhein-Sieg-Kreis	209,23	181,34	182,31	181,26	140,19	132,24	116,92	347,69	364,18	355,16	352,86	343,63	333,99	
Kreise im Reg.-Bezirk Köln	133,72	142,74	154,05	151,90	113,18	107,33	97,74	145,58	148,44	149,12	142,82	139,26	135,16	
Kreise im Reg.-Bezirk Düsseldorf	132,17	151,99	158,02	164,12	149,00	156,75	157,76	166,66	169,66	220,20	174,84	163,44	158,70	
Kreise im Reg.-Bezirk Münster	69,12	79,24	89,39	98,95	89,07	85,63	83,68	88,45	94,98	104,80	123,59	134,27	135,47	
Kreise im Reg.-Bezirk Detmold	102,97	113,04	119,49	164,45	166,94	165,70	163,27	130,14	144,45	147,49	144,31	136,22	129,55	
Kreise im Reg.-Bezirk Arnsberg	113,76	135,34	159,46	161,99	155,56	150,16	145,73	138,51	147,41	148,80	146,36	140,40	125,16	
Kreise im Land NW	112,21	126,49	138,58	148,78	133,57	131,58	127,69	135,07	141,77	154,23	146,39	142,72	136,74	

Pro- Kopf-Verschuldung der StädteRegion Aachen zum 31.12. - Entwicklung 1985 bis 2009 -

Dividendenei-
nnahme von

€/Einwohner



4.3 Schuldenabbau durch die a.o. Tilgung von Krediten

Im Hinblick auf die vorstehend dargestellte besorgniserregende Entwicklung der Verschuldung ist seit 1993 der Schuldenabbau vorrangiges Ziel von Vertretung und Verwaltung. Hierfür wurden seit 1993 folgende Erlöse aus der Veräußerung von Vermögen eingesetzt:

a.o. Tilgung im Jahr	Außerordentlich getilgte Darlehen			Laufzeit- ende	Veräußerung von	Einsparung Euro	Ausfallende RWE- Dividende Euro	Entlastung Kreishaushalt/ Jahr insgesamt Euro
	Nr.	Ursprungs- kapital Euro	Restkapital Euro					
1993	545.0023.6	5.112.919	3.693.061	II/2004	18.200 RWE-Stammaktien (KT 04.03.1993) Einsparung Kapitaldienst: 586 TDM in 1993 1.004 TDM in 1994 - 2004	513.337	130.379	382.958
1994	545.0165.5	5.624.211	5.279.600	IV/2010	22.660 RWE-Stammaktien (KT 10.03.1994) Einsparung Kapitaldienst: 1.013 TDM in 1994 1.161 TDM in 1995 - 2010	593.610	162.080	431.530
	920.3115.6	2.147.426	1.943.420	II/2009	8.341 RWE-Stammaktien Einsparung Kapitaldienst: 348 TDM in 1994 464 TDM in 1995 - 2009	237.239	59.821	177.418
	545.0139.0	5.112.919	4.496.301	III/2010	Erlöse aus der Veräußerung abfallwirtschaftlicher Grundstücke und Anlagen an die AWA-GmbH, Einsparung Kapitaldienst: 972 TDM in 1995 972 TDM in 1996 - 2010	496.976	0	496.976
1995	545.0005.8	3.067.751	2.223.097	IV/2007	Erlöse aus der Veräußerung abfallwirtschaftlicher Grundstücke und Anlagen an die AWA-GmbH, Einsparung Kapitaldienst: 109 TDM in 1995 536 TDM in 1996 - 2007	274.052	0	274.052
1997	545.0153.1	5.112.919	4.169.074	II/2011	62.000 RWE-Stammaktien Einsparung Kapitaldienst: 246 TDM in 1997 982 TDM in 1998 - 2011	502.089	44.482	457.606
Übertrag:		26.178.145	21.804.553			2.617.303	396.762	2.220.540

a.o. Tilgung im Jahr	Außerordentlich getilgte Darlehen			Laufzeit- ende	Veräußerung von	Einsparung Euro	Ausfallende RWE- Dividende Euro	Entlastung Kreishaushalt/ Jahr insgesamt Euro
	Nr.	Ursprungs- kapital Euro	Restkapital Euro					
Übertrag:		26.178.145	21.804.553			2.617.303	396.762	2.220.540
1998	545.0110.1	5.112.919	3.695.618	I/2011	72.352 RWE-Stammaktien Einsparung Kapitaldienst: 420 TDM in 1998 840 TDM in 1999 - 2011	429.485	51.640	377.845
	545.0118.4	3.067.751	2.202.645	IV/2010	43.792 RWE-Stammaktien Einsparung Kapitaldienst: 131 TDM in 1998 523 TDM in 1999 - 2010	267.406	31.189	236.217
	545.0121.8	5.112.919	3.830.599	IV/2011	74.256 RWE-Stammaktien Einsparung Kapitaldienst: 131 TDM in 1998 849 TDM in 1999 - 2011	434.087	53.174	380.912
1999	0	0	0	0		0	0	0
2000	0	0	0	0		0	0	0
2001	0	0	0	0		0	0	0
Summe:		39.471.734	31.533.415			3.748.281	532.765	3.215.514

4.4 Kapaldienstverpflichtungen

Aus dem unter Ziffer 4. nachgewiesenen hohen Schuldenstand resultieren auch die hohen Kapaldienstverpflichtungen:

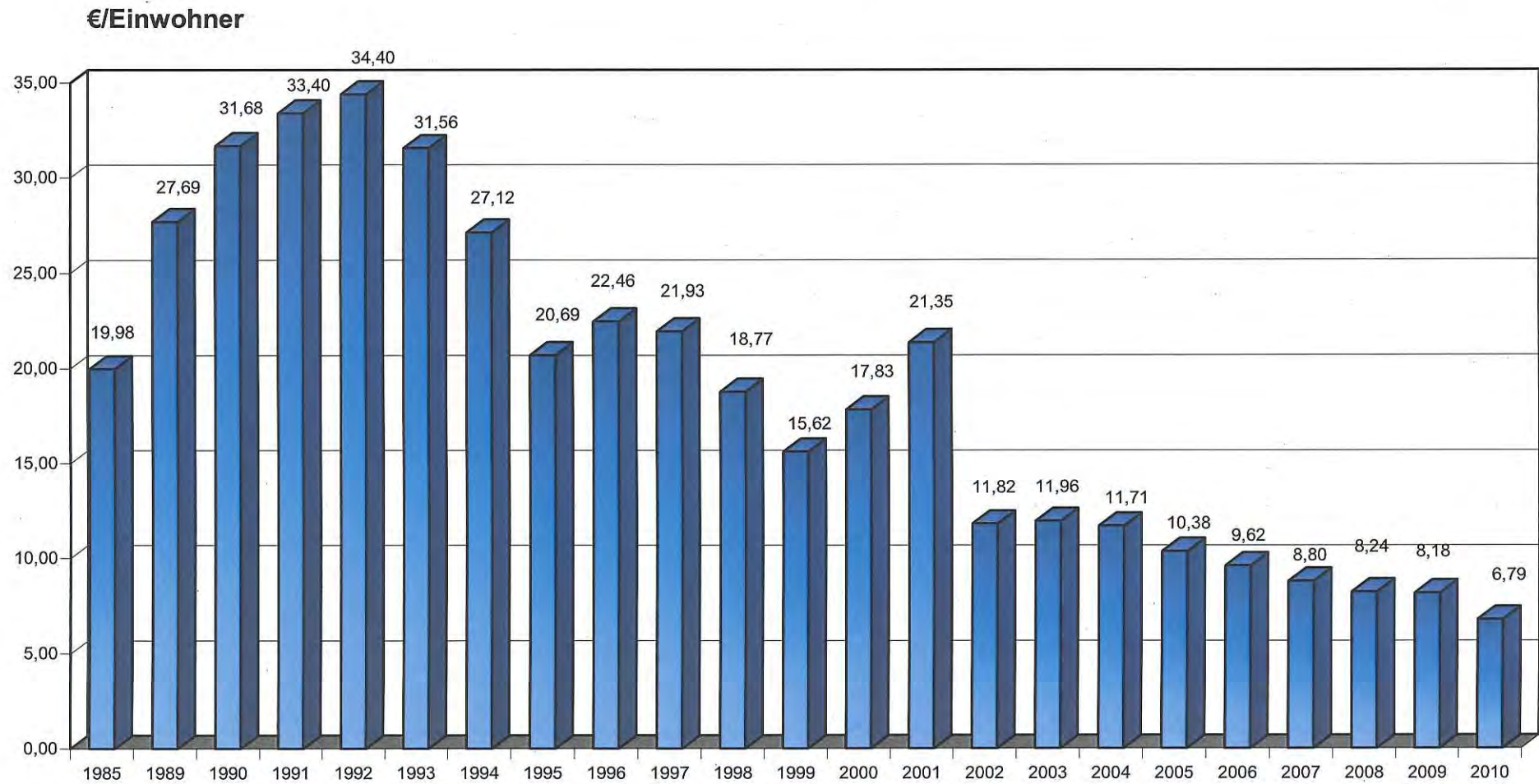
	1985 T€	1990 T€	1991 T€	1993 T€	1994 T€	1995 T€	1996 T€	1997 T€	1998 T€	2000 T€	2002 T€	2004 T€	2005 T€	2006 T€	2007 T€	2008 T€	2009 T€	2010 T€
Schulden- stand am 31.12.	52.665	82.503	84.154	71.660	56.165	51.395	47.545	39.425	26.199	24.976	24.659	24.247	21.987	23.882	22.107	22.256	20.596	37.252
Euro/EW	183,64	281,86	284,68	239,18	186,87	170,29	157,24	130,13	86,11	81,73	79,95	78,31	70,94	76,98	71,29	71,87	66,51	120,30
Zinsen	3.717	5.439	5.943	5.182	4.367	3.674	3.396	2.998	2.214	1.420	1.031	980	940	878	953	951	873	812
Tilgung	2.023	3.878	3.972	4.294	3.776	2.539	3.395	3.647	3.498	4.029	2.614	2.647	2.277	2.105	1.775	1.601	1.660	1.291
Kapaldienst insgesamt	5.740	9.317	9.915	9.476	8.143	6.213	6.791	6.645	5.712	5.449	3.645	3.627	3.218	2.983	2.728	2.552	2.533	2.103
Euro/EW	19,98	31,68	33,40	31,56	27,12	20,69	22,46	21,93	18,77	17,83	11,82	11,71	10,38	9,62	8,80	8,24	8,18	6,79
Kreisumlage- belastung	3,70%	4,70%	4,80%	4,10%	3,40%	2,70%	2,80%	2,80%	2,40%	2,06%	1,37%	1,40%	1,28%	1,16%	0,96%	0,80%	0,76%	0,32%

Vorstehende Aufstellung macht deutlich, dass durch die hohen Kapaldienstverpflichtungen in der Vergangenheit der finanzielle Handlungsspielraum des Kreises erheblich eingeschränkt wurde. Vorrangiges Ziel der Haushaltsplanung und -wirtschaft muss es deshalb auch weiterhin bleiben, die Schuldenbelastung abzubauen bzw. gering zu halten, um so den Ergebnishaushalt von den Zinsbelastungen zu entlasten.

Im Haushaltsjahr 2001 ist die ordentliche Tilgung ausnahmsweise überproportional angestiegen, weil ein Darlehen (Nr. 545.0235.6 über 2.502 TDM), für das seit 1995 nur Zinsen zu zahlen waren, im Haushaltsjahr 2001 insgesamt zurückgezahlt werden musste. Darüber hinaus ist ein Darlehen (Nr. 545.0015.2) in 2001 planmäßig ausgelaufen. Die 2001 hierfür zu zahlende letzte Tilgungsrate belief sich auf ca. 1.590 T€.

Im Haushaltsjahr 2002 ff. reduziert sich die ordentliche Tilgung wieder auf ca. 2,6 Mio €.

Kapitaldienst der StädteRegion Aachen je Einwohner - Entwicklung 1985 bis 2010 -



C/082